

FEUERWEHR CHEMNITZ JAHRBUCH 2016





Die Stadtjugendfeuerwehr
Chemnitz wird gefördert durch:

eins
energie in sachsen

➤ INHALTSVERZEICHNIS

Editorial	5
Grußwort des Vorsitzenden des SFV e. V.	5
Vorwort Leidender Branddirektor	7
Einsatzgeschehen 2016	8
18.967 mal unterwegs, um zu helfen	8
150 Jahre Berufsfeuerwehr Chemnitz	32
Eine Zeitreise	34
Impressionen vom Jubiläum	42
Fotos vom Festumzug	44
Neues vom SFV Chemnitz e. V.	60
Vorstand startet mit Neubesetzung ins Jahr 2017	60
Der erweiterte Vorstand stellt sich vor	62
Neues aus dem Amt 37	64
Landeskatastrophenschutzübung „AKUT 2016“	64
IRLS Chemnitz 2016	66
Entwicklungsbericht Stadtjugendfeuerwehr	72
Entwicklung der Jugendfeuerwehr in Chemnitz weiter positiv	72
Chemnitzer Höhenretter zählen auch 2016 zu den Besten	74
BF Chemnitz belegt Platz 3 beim 13. Nationalen Vergleich	74
Zahlen, Daten, Fakten – Statistik 2016	76
Chemnitz in Zahlen	76
Personal – hauptamtliche Kräfte	78
Personal – ehrenamtliche Kräfte	80
Einsatzgeschehen	82
Einsatzstatistik – grafische Darstellung	86
Haushalt 2016	88
Standorte und Ausrückebereiche BF/FF	90



Feuerwache 1, Schadestraße mit Blick in Richtung Falkeplatz

➤ Grußwort

Liebe Leserinnen und Leser,

ich freue mich, Ihnen auf den nachfolgenden Seiten das Jahrbuch der Chemnitzer Feuerwehr mit den Ereignissen des Jahres 2016 präsentieren zu können.

Für die Mitglieder des Stadtfeuerwehrverbandes Chemnitz stand das Jahr 2016 ganz im Zeichen des 150-jährigen Jubiläums der Chemnitzer Berufsfeuerwehr. Wir sind stolz auf die Entwicklung unserer leistungsstarken Wehr aus hauptberuflichen Kameraden und moderner Technik. Doch ohne die Unterstützung der 15 freiwilligen Feuerwehren der Stadt wären die vielfältigen Einsätze auf einer Fläche von 220 Quadratkilometern auch 2016 nicht zu stemmen gewesen. Die nachfolgenden Berichte zeugen von einer Zusammenarbeit, die in Chemnitz hervorragend funktioniert.

Ferner können wir mit dem Jahr 2016 auf eine sehr positive Entwicklung der Mitgliederzahlen in den 15 Chemnitzer Jugendfeuerwehren zurückblicken. Insgesamt verbrachten 243 Jungen und Mädchen regelmäßig ihre Freizeit in einer freiwilligen Feuerwehr, um zu lernen, wie man Gefahren abwendet und in Notlagen gezielte Hilfe leistet. Es freut uns, dass das Interesse am Helfen allgemein sowie am Feuerwehrberuf im Besonderen ungebrochen ist, und dass Werte, wie Kameradschaft und Gemeinschaftssinn längst nicht überholt sind. Das hohe Niveau unserer Jugendarbeit kontinuierlich weiterzuentwickeln, gelingt uns wiederum nur durch eine ausgezeichnete Unterstützung der Stadt Chemnitz.

Ein wegweisender Termin für die Fortsetzung der erfolgreichen Verbandsarbeit fand für den Stadtfeuerwehrverband mit der Neuwahl des Vorstandes auf der Delegiertenversammlung im November 2016 statt. Dabei wurde erstmals, jedoch nur übergangswise, die Wahlperiode auf 2 Jahre verkürzt, um das verantwortungsvolle Amt des Vorstandsvorsitzenden in absehbarer Zeit in jüngere Hände geben zu können. Gleichzeitig eröffnete



Heiner Großer - Vorsitzender des Stadtfeuerwehrverbandes Chemnitz e.V.

der Stadtfeuerwehrverband damit offiziell die Kandidatensuche für die Wahl 2018. Mit der Gründung von 4 Fachreferaten und deren Aufnahme in den erweiterten Vorstand wurde eine weitere Neuheit beschlossen. Die Referate „Öffentlichkeitsarbeit“, „Technik“, „Soziales“ und „Ausbildung Jugendarbeit/Erlebnispädagogik im Feuerwehrausbildungszentrum“ konnten bereits personell besetzt werden und unterstützen seitdem die sich immer stärker wandelnde Arbeit des Stadtfeuerwehrverbandes als Interessenvertretung der Chemnitzer Feuerwehr.

Ich bedanke mich bei allen Feuerwehrkameradinnen und -kameraden für die großartige Arbeit im Jahr 2016 und wünsche allen Leserinnen und Lesern nun eine interessante Lektüre sowie einen spannenden Einblick in die Feuerwehrarbeit.

Ihr Heiner Großer

Vorsitzender des
Stadtfeuerwehrverbandes Chemnitz e. V.

Chemnitz, November 2017



Blick in die Fahrzeughalle der Feuerwache 1

➤ Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

das Jahr 2016 war für die Chemnitzer Berufsfeuerwehr geprägt von einem äußerst vielfältigen „Tagesgeschäft“ mit insgesamt 18.967 Einsätzen von Brandbekämpfungen über technische Hilfeleistungen bis hin zum Rettungsdienst. Doch zusätzlich zog sich ein besonderer Termin wie ein roter Faden durch das Jahr der Kameraden – das 150-jährige Jubiläum der Berufsfeuerwehr Chemnitz.

Zahlreiche Misserfolge waren 1866 die Initialzündung, die in der aufstrebenden Industriestadt Chemnitz zur Gründung einer besoldeten Truppe von 12 Feuerwehrmännern unter Leitung eines Brandinspektors führte. 150 Jahre später können wir auf die erfolgreiche Entwicklung einer starken Berufsfeuerwehr mit rund 300 hauptamtlich Bediensteten, leistungsstarker Löschtechnik, computergestützten Feuerwehrfahrzeugen und Kommunikation per Digitalfunk stolz sein. Die Chemnitzer Berufsfeuerwehr ist damit eine der ältesten und erfahrensten Einrichtungen ihrer Art in Deutschland.

Diese bemerkenswerte Erfolgsgeschichte wurde im September 2016 mit einer großen Festwoche gewürdigt. Mit tatkräftiger Unterstützung der Stadtverwaltung sowie der 15 freiwilligen Feuerwehren der Stadt traf die Berufsfeuerwehr vom Jahresbeginn an in vielen arbeitsintensiven Monaten die Vorbereitungen für dieses 1-wöchige Highlight im Einkaufszentrum „Sachsenallee“.

Dabei war allen Beteiligten wichtig, eine Festwoche zum Anfassen zu schaffen, bei der die Feuerwehrarbeit live präsentiert wurde und sich die Kameraden den Fragen der Chemnitzer Bürger authentisch und fachkundig stellen konnten. Als glanzvoller Höhepunkt des Jubiläums wurde ein Festumzug mit Feuerwehrleuten in historischen Uniformen und 45 Fahrzeugen aus allen Epochen organisiert, der sich auf dem Chemnitzer Marktplatz für eine Technikschaу präsentierte. Damit



Dipl.-Ing. Bernd Marschner - Leitender Branddirektor

endete eine eindrucksvolle Festwoche für die zahlreichen Besucher, in der die täglich immer komplexer werdende Arbeit der Berufsfeuerwehr sehr viel Anerkennung fand. Ich bedanke mich bei allen Kameradinnen und Kameraden der Berufsfeuerwehr sowie der freiwilligen Feuerwehren, die bei Vorbereitung und Durchführung der 150-Jahr-Feier Hand in Hand gearbeitet haben und damit bewiesen, dass die Grundgedanken der Wehr – Zusammenhalt und gegenseitige Unterstützung – auch heute noch moderne Werte unserer Gesellschaft sind. Ich bin überzeugt, dass diese Grundgedanken, die bereits Generationen, Kriege und Staatsformen überdauerten, weiterhin Bestand haben werden. Dafür sprechen auch die Mitgliederzahlen beim Nachwuchs der Chemnitzer Jugendfeuerwehren, die im Jahr 2016 einem erfreulich positiven Trend folgen und damit hoffentlich die Zukunft des verantwortungsvollen und abwechslungsreichen Feuerwehrberufes gewährleisten.

Dipl.-Ing. Bernd Marschner

Leitender Branddirektor

Chemnitz, November 2017

➔ 18.967 - mal unterwegs um zu helfen

Ein arbeitsreiches Jahr von Januar bis Dezember – die Einsätze des Jahres 2016

Fast 19.000-mal unterwegs im Auftrag des Bürgers. Ob Brand- oder Rettungseinsatz, Unfall, Auslösung einer automatischen Brandmeldeanlage, lebensbedrohlicher medizinischer Notfall, Unwetter oder auch böswillige Alarmierungen - 18.967 Einsätze wurden durch die Chemnitzer Feuerwehr im Jahr 2016 bewältigt. Dies bedeutet jedes Mal höchste Anspannung, egal ob am Tag oder in der Nacht. Jeder Einsatz stellt seine spezifischen Anforderungen an die Einsatzkräfte, kein Einsatz gleicht dem anderen

und jeder Bürger erwartet den maximal möglichen Erfolg. Dies zu garantieren, ist Aufgabe der Feuerwehr Chemnitz.

Lesen Sie auf den nachfolgenden Seiten selbst, mit welcher Bandbreite an Möglichem und Unmöglichem die Einsatzbeamten der Berufsfeuerwehr und die ehrenamtlich tätigen Angehörigen der freiwilligen Feuerwehren im Jahr 2016 täglich konfrontiert wurden.



FW beim Einsatz auf der BAB 4 am 15.04.2016



01.01.2016 - Erster Held des Jahres beim Wohnungsbrand, Am Karbel

01.01.16 - OT Altendorf, Am Karbel

Hund rettete sein Frauchen vor den Flammen

In der Silvesternacht wurde die Feuerwehr gegen 0.30 Uhr zu einem Brand in einem Mehrfamilienhaus Am Karbel gerufen. Eine 74-jährige Bewohnerin war auf ihrer Couch eingeschlafen. Als ihr Couchtisch bereits in Flammen stand, wachte sie durch das Bellen ihres Hundes auf und beide konnten sich in Sicherheit bringen. Die Mieterin musste wegen des Verdachtes auf Rauchgasvergiftung in ein Krankenhaus eingeliefert werden. Der Hund konnte bei einer Nachbarin bleiben. Die Feuerwehr löschte den Brand, wobei die Bewohner des Hauses nicht evakuiert werden mussten. Als Brandursache kommt eine brennende Kerze auf dem Couchtisch infrage. Die Wohnung war nicht mehr bewohnbar.

10.01.16 - Stadtgebiet

Mehrere Autos und Mülltonnen brannten

Mehrere Brände hielten die Feuerwehr am Sonntagmorgen in Atem. Zuerst wurde kurz nach 7.00 Uhr ein brennender Pkw Suzuki an der Geibelstraße/Liselotte-Hermann-Straße gemeldet, wenige Minuten später drei brennende Autos in der Straße Heimgarten. Bei letzteren handelte es sich um einen Chevrolet, der komplett ausbrannte, sowie einen Hyundai und einen Renault, welche ebenfalls in Brand gerieten. Außerdem griffen die Flammen auf einen benachbarten Baum über.

Gegen 7.30 Uhr wurden der Feuerwehr brennende Mülltonnen in der Zschopauer Straße und an der Augsburger Straße/Marktsteig mitgeteilt. Die Polizei ermittelte zu den Brandursachen und untersuchte einen eventuellen Zusammenhang zwischen den einzelnen Bränden.



15.01.2016 - Brand Gewächshaus an der Dresdner Straße

11.01.16 - OT Schloßchemnitz , A.-Bebel-Straße **Brand in leerstehendem Mehrfamilienhaus**

Am Abend gegen 21.15 Uhr bemerkte ein Passant im Erdgeschoss eines leerstehenden Mehrfamilienhauses auf der August-Bebel-Straße einen Brand und alarmierte die Feuerwehr. Diese konnte das Feuer schnell löschen. Ermittlungen zufolge handelte es sich um eine angezündete Matratze.

15.01.16 - OT Hilbersdorf, Dresdner Straße **Gewächshaus in Flammen**

Die Feuerwehr wurde in der Nacht gegen 1.40 Uhr zu einem Brand auf ein Gartengrundstück an der Dresdner Straße gerufen. Dort stand ein Gewächshaus in Flammen, welche auch auf den benachbarten Geräteschuppen übergriffen. Personen wurden keine verletzt.

22.01.16 - OT Schloßchemnitz, Schönherrstraße **Bus nicht beachtet?**

Ein schwerer Verkehrsunfall ereignete sich vormittags an der Kreuzung Salzstraße/ Schönherrstraße. Beim Linksabbiegen kollidierte ein 79-jähriger Opel-Fahrer mit einem stadt-



22.01.2016 - Verkehrsunfall, Schönherrstraße

wärts fahrenden MAN-Linienbus. Der Opel-Fahrer und seine 79-jährige Beifahrerin wurden dabei schwer verletzt. Eine Businsassin (89) erlitt leichte Verletzungen. An den Fahrzeugen entstand ein Sachschaden in Höhe von insgesamt 7.000 Euro. Die Schönherrstraße musste im Bereich der Unfallstelle für ca. 1 ½ Stunden voll gesperrt werden.

01.02.16 - OT Rottluff, Kalkstraße **Verkehrsunfall in der Kalkstraße**

Gegen 13 Uhr wurde die Feuerwehr über einen Verkehrsunfall auf der Kalkstraße informiert. Bei Eintreffen an der Unfallstelle fanden die Einsatzkräfte einen im Straßengraben befindlichen Volvo vor. Dieser war von der Fahrbahn abgekommen, gegen einen Lichtmast geprallt und anschließend auf der Beifahrerseite zum Liegen gekommen. Der Fahrer hatte sich bereits aus dem Pkw gerettet. Die Beifahrerin war zwar nicht eingeklemmt, konnte jedoch nicht aus eigener Kraft das Fahrzeug verlassen. Da der Pkw durch die starke Neigung des Abhanges drohte, in Richtung Bach abzurutschen, wurde dieser sofort durch zwei Fangleinen gesichert. Die äußerlich unverletzte Beifahrerin konnte danach aus dem Auto befreit werden.



01.02.2016 - Verkehrsunfall, Kalkstraße

und beide Personen wurden an den Rettungsdienst übergeben. Im Einsatz waren insgesamt 13 Kameraden und 6 Fahrzeuge der Feuerwehr.

08./09.02.16 - OT Sonnenberg, Pestalozzistraße

Schaden nach Sturmtief „Ruzica“

Nach dem Durchzug des Sturmtiefes „Ruzica“ wurde die Berufsfeuerwehr gegen 17.30 Uhr zu einem eher ungewöhnlichen Einsatz gerufen. Ein Anrufer teilte mit, dass im 3. Stock an einem Wohnhaus in der Pestalozzistraße eine Satelliten-Schüssel aus der Verankerung gerissen wurde und diese nur noch am Kabel hängt. Die Einsatzkräfte der Feuerwehr rückten daraufhin an und holten die Schüssel samt Halterung mit Hilfe der Drehleiter aus luftiger Höhe.

13.02.16 - OT Schlosschemnitz, Altendorfer Straße

Verheerender Wohnhausbrand

Am frühen Samstagmorgen gegen 3.45 Uhr wurde die Feuerwehr zu einem Brand eines Papiercontainers auf die Altendorfer Straße gerufen. Als die Einsatzkräfte vor Ort eintrafen, stellte sich die Situation deutlich schwieriger dar: das Feuer hatte sich mit rasender Ge-

schwindigkeit ausgebreitet und mittlerweile brannten der Hauseingang, die gesamte Fassade an der Vorder- und Rückseite sowie der Dachstuhl des Mehrfamilienhauses. Die Bewohner des Brandhauses sowie die daneben befindlichen Wohnhäuser mussten evakuiert werden, um weitere Personenschäden zu verhindern. Dazu wurden insgesamt 43 Personen mit einem Bus in einem naheliegenden Hotel in Sicherheit gebracht. Sechs Personen, darunter 2 Polizeibeamte, wurden verletzt und mussten mit Verdacht auf Rauchgasvergiftung im Krankenhaus behandelt werden.

Die bauliche Situation (Zugang zum Brandhaus nur durch einen Durchgang möglich) erschwerte die Arbeit der Feuerwehr erheblich. Nur der professionellen Vorgehensweise sowie der hervorragenden Zusammenarbeit zwischen Feuerwehr, Rettungsdienst und Polizei ist es zu verdanken, dass dieser Brand keine Menschenleben forderte. Gegen 8.11 Uhr waren die Löscharbeiten beendet. Insgesamt waren 51 Einsatzkräfte der Chemnitzer Feuerwehr vor Ort.



13.02.2016 - Brand, Altendorfer Straße



16.02.2016 - Verkehrsunfall, Altenhainer Allee

16.02.16 - OT Einsiedel, Altenhainer Allee

Tragischer Verkehrsunfall einer Fußgängerin

Auf der Altenhainer Allee ereignete sich gegen 15.00 Uhr ein tragischer Verkehrsunfall, bei dem eine 74-jährige Fußgängerin lebensbedrohlich verletzt wurde. Der Fahrer eines Fiat-Transporters fuhr vom Fahrbandrand der Altenhainer Allee rückwärts in den Fischzuchtgrund und erfasste dabei versehentlich die Seniorin. Diese stürzte daraufhin und geriet unter das linke Hinterrad des Fahrzeuges. Bei Eintreffen der Feuerwehr hatte der Rettungsdienst die Frau bereits erstversorgt. Der Transporter wurde nun durch die Einsatzkräfte angehoben, die Patientin unter medizinischer Betreuung hervorgezogen und in ein Krankenhaus gebracht. Die Altenhainer Allee musste für ca. 1 Stunde voll gesperrt werden.

22.02.16 - Stadtzentrum, Zöllnerstraße

Badezimmerbrand einer Seniorin

Zu einem Wohnungsbrand auf der Zöllnerstraße wurde die Feuerwehr am Montagnachmittag gerufen. Die eintreffenden Einsatzkräfte fanden in der Wohnung der 82-jährigen Mieterin einen starken Rußschaden im Badezimmer mit einer

komplett weggebrannten Toilette vor. Die gesamte restliche Wohnung war ebenfalls so stark verrußt, so dass diese für unbewohnbar erklärt wurde. Die Seniorin musste mit Verdacht auf Rauchgasvergiftung in ein Krankenhaus gebracht werden.

23.02.16 - OT Schöna, Zwickauer Straße

Drei Verletzte bei Wohnhausbrand

In einem 2-geschossigen Wohngebäude auf der Zwickauer Straße brach im Eingangsbereich der Dachgeschosswohnung gegen 21.45 Uhr ein Brand aus. Zwei Mieter hatten bereits versucht, den Brand mittels Pulverlöcher zu löschen und entsprechend viel Rauchgas inhaled. Beide konnten sich selbst ins Freie retten und wurden mit Verdacht auf Rauchgasvergiftung in ein Krankenhaus gebracht. Da sich noch eine weitere Person in der Wohnung befand, wurde ein Einsatztrupp unter Atemschutz vorgeschickt. Die Person wurde ohnmächtig vorgefunden, ins Freie gerettet und dem Rettungsdienst zur Betreuung übergeben. Danach wurde der Eingangsbereich gelöscht, die Holzverkleidung an den Seiten und von der Decke entfernt und mehrere Sicherungen ausgeschaltet. Abschließend wurde das gesamte Gebäude



25.02.2016 - Frau stürzt vor Straßenbahn, Carl-von-Ossietzky-Straße

mit Wärmebildkamera kontrolliert und mittels Lüfter belüftet. Ebenso wurde mit dem leerstehenden Nachbargebäude verfahren. Bei der Brandursache handelte es sich vermutlich um einen technischen Defekt an der Stromleitung.

24.02.16 - OT Bernsdorf, Vetterstraße

Brand im Studentenwohnheim

Die Feuerwehr wurde gegen 0.40 Uhr durch die Brandmeldeanlage des Studentenwerkes über einen Brand im Wohnheim auf der Vetterstraße alarmiert. Bei Eintreffen vor Ort wurde leichter Rauchaustritt aus dem angekippten Fenster eines Studentenzimmers festgestellt. Da der 28-jährige Bewohner nicht anwesend war, drang die Feuerwehr zur Brandbekämpfung über eine Drehleiter in die Brandwohnung ein. Die Mieter der unmittelbaren Nachbarwohnungen wurden vorsorglich evakuiert. Die im Zimmer brennende Matratze wurde schnell gelöscht. Brandursache war vermutlich ein technischer Defekt an einem Notebook, welches auf dem Bett lag und starke Schmörschäden im Bereich des Akkus aufwies. Personen kamen nicht zu Schaden.

25.02.16 - OT Gablenz, Carl-von-Ossietzky-Straße

Folgeschwerer Sturz auf Straßenbahngleisen

Eine 71-jährige Frau stieg am Donnerstagabend gegen 18.10 Uhr aus der Straßenbahn der Linie 5 an der Haltestelle „Pappelhain“ in der Carl-von-Ossietzky-Straße aus. Beim Überqueren der Gleisanlagen stürzte sie. Der Fahrer der aus Richtung Endstelle Gablenz kommenden Straßenbahn bemerkte dies und leitete eine Gefahrenbremsung ein. Die Bahn kam jedoch nicht mehr rechtzeitig zum Stand und erfasste die Seniorin im Bereich der 1. Achse. Die alarmierte Feuerwehr hob die Straßenbahn mittels „Kraftkissen“ an, befreite die noch ansprechbare, aber schwerverletzte Frau und übergab sie an den Rettungsdienst. Sachschaden entstand keiner. Insgesamt waren 22 Kameraden der Berufsfeuerwehr (FW 1) und der FF Altchemnitz im Einsatz.

27.02.16 - OT Adelsberg, Balzacweg

Lkw-Brand auf Firmengelände

Am Samstagmorgen gegen 6.30 Uhr wurden die Einsatzkräfte der Feuerwehr zu einem Feuer auf das Betriebsgelände der Firma Kran-Walther am Balzacweg gerufen. Bei Eintreffen der Kameraden stand bereits ein 4-Achsskipper



27.02.2016 - I KW Brand, Balzacweg



16.03.2016 - Verkehrsunfall, Margaretenstraße

in Vollbrand. Ein weiteres Fahrzeug brannte am Heck, konnte jedoch schnell aus dem Gefahrenbereich gebracht und abgelöscht werden. Neben der Brandbekämpfung mittels Wasser und Schaum unter Atemschutz sowie der Aufnahme des ausgetretenen Motorenöls mittels Ölbinder wurde auch die Firmentankstelle mit Wasser gekühlt, da sich diese in unmittelbarer Nähe zum Brandherd befand. Insgesamt waren 25 Einsatzkräfte der Berufsfeuerwehr (FW 1 und 2) sowie der FF Adelsberg vor Ort. Den entstandenen Sachschaden schätzte die Polizei auf mehrere 10.000 Euro.

06.03.16 - OT Schloßchemnitz, Wilhelm-Külz-Platz

Möbelbrand im Mehrfamilienhaus

Im Dielenbereich einer Wohnung (1. OG) in einem Mehrfamilienhaus am Wilhelm-Külz-Platz waren am Sonntagabend gegen 22.30 Uhr Möbel in Brand geraten. Das Feuer griff schnell auf die Deckenverkleidung und die Wohnungstür über. Aufgrund der starken Rauchentwicklung im gesamten Treppenhaus konnte dieses nicht mehr als Fluchtweg genutzt werden. Somit musste die alarmierte Feuerwehr 15 Personen sowie 3 Hunde und 4 Meerschweinchen über die Drehleiter und tragbare Leitern evaku-

ieren. Vier Erwachsene und 2 Kinder wurden wegen des Verdachtes auf Rauchgasvergiftung in Krankenhäuser gebracht. Nach der Brandbekämpfung wurde das gesamte Treppenhaus gelüftet. 12 Wohnungen mussten jedoch wegen Brandschadens bzw. Rauchgas gesperrt bleiben. Um 1.15 Uhr konnte die Einsatzstelle an die Polizei übergeben werden. Insgesamt waren 50 Kameraden der Berufsfeuerwehr (FW 1, 2, 3) und der FF Glösa im Einsatz.

07.03.16 - OT Gablenz, Clausstraße

Opel in Flammen

In den frühen Morgenstunden gegen 1.45 Uhr wurde der Feuerwehr ein brennender Pkw in der Clausstraße/Ecke Carl-von-Ossietzky-Straße gemeldet. Die eintreffenden Einsatzkräfte konnten keine Personen mehr im Fahrzeug feststellen. Allerdings brannte der Motorraum des Opel Corsa, so dass die Motorhaube mit einem Bolzenschneider geöffnet und danach der Brand mittels Schnellangriff und Schaumpistole gelöscht wurde. Der Sachschaden wurde von der Polizei auf 2.500 Euro geschätzt und Brandstiftung nicht ausgeschlossen.



08.03.16 - Stadtzentrum, Annaberger Straße
Pkw geriet während der Fahrt in Brand

Gegen 12.30 Uhr war die Feuerwehr im Kreuzungsbereich Annaberger Straße/Bahnhofstraße im Einsatz. Dort war der Motor eines Pkw Ford während der Fahrt in Brand geraten. Ursache war offenbar ein technischer Defekt. Der 82-jährige Fahrer blieb unverletzt. Die Brandbekämpfung wurde mittels Schaum und Wasser durch die Feuerwehr vorgenommen. Außerdem wurden die an der Einsatzstelle ausgelaufenen Betriebsmittel mittels Ölbinder gebunden.

16.03.16 - OT Hilbersdorf, Margaretenstraße
Kollision mit parkendem Fahrzeug

Eine 28-jährige Fahrerin eines Pkw Skoda war morgens gegen 6.45 auf der Margaretenstraße in Richtung Dresdner Straße unterwegs. Aus unbekannter Ursache kollidierte ihr Fahrzeug dabei mit einem am rechten Fahrbahnrand parkenden Pkw Renault. Der Skoda kippte durch den Zusammenstoß um und blieb auf der Fahrerseite liegen. Die Skoda-Fahrerin wurde dabei schwer verletzt. Bei Eintreffen der Feuerwehr hatte sich ein Zeuge und Ersthelfer bereits durch die Heckklappe Zugang zum Unfall-



22.03.2016 - Chemikalienaustritt, Max-Saupe-Straße

fahrzeug verschafft und die Verletzte betreut. Die Einsatzkräfte sicherten das Fahrzeug mit 4 Keilen und 2 Unterbodenschiebeböcken im Dachbereich. Die Verunfallte wurde durch das Heck mittels untergeschobenem Spineboard aus dem Auto befreit und danach an den Rettungsdienst übergeben. Betriebsmittel waren nicht ausgelaufen. Die Margaretenstraße war für ca. 2 Stunden zwischen der Frankenberger Straße und der Dresdner Straße voll gesperrt.

22.03.16 - OT Ebersdorf, Max-Saupe-Straße
Sechs Verletzte nach Chemikalienaustritt

Bei Reinigungsarbeiten in der ehemaligen Nebenstelle (Turnhalle) der Erstaufnahmeeinrichtung in der Max-Saupe-Straße war am Vormittag Chlordioxid aus einem Kanister ausgetreten. Dabei befanden sich sechs Personen in unmittelbarem Kontakt und wurden zur Untersuchung in ein Krankenhaus gebracht. Durch die Einsatzkräfte der Feuerwehr konnten die Chemikalienkanister unter Atem- und Körperschutz in speziellen Auffangbehältern geborgen und die ausgetretene Flüssigkeit gebunden werden. Eine Spezialfirma kümmerte sich um die fachgerechte Entsorgung. Das Gebäude wurde mittels Überdrucklüfter gelüftet und kontrol-



03.04.2016 - Kellerbrand, Gießerstraße

liert. Zwischen 11 Uhr und 13 Uhr war die Straße während der Einsatzmaßnahmen voll gesperrt. Insgesamt waren bei diesem Einsatz 30 Kameraden der Berufsfeuerwehr, der FF Wittgendorf und der FF Röhrsdorf vor Ort.

23.03.16 - OT Borna-Heinersdorf, Leipziger Straße

Audi ging in Flammen auf

In den frühen Morgenstunden gegen 1.30 Uhr wurde die Feuerwehr zu einem Fahrzeugbrand in die Leipziger Straße gerufen. Ein auf dem Parkplatz abgestellter Audi (Wert: ca. 80.000 Euro) war in Flammen aufgegangen. Bei Eintreffen der Feuerwehr stand der Pkw bereits in Vollbrand. Nach der Lageerkundung konnten keine Personen im Fahrzeug festgestellt werden und es wurde mittels Schnellangriff und Schaumpistole die Brandbekämpfung vorgenommen. Während der Löscharbeiten kam es immer wieder zu Rückzündungen. Drei ebenfalls auf dem Parkplatz abgestellte Pkw (Citroën, Ford, Opel) wurden durch umherfliegende Splitter in Mitleidenschaft gezogen. Nach 2 Stunden konnte die Einsatzstelle an die Polizei zur Brandursachenermittlung übergeben werden.

27.03.16 - OT Altchemnitz, Annaberger Straße

Brennender Pkw auf Autohandel-Parkplatz

Am Ostersonntag gegen 3.30 Uhr brannte auf dem Parkplatz eines Autohandels auf der Annaberger Straße ein Pkw Audi A8. Die eintreffende Feuerwehr löschte das Fahrzeug mittels Schnellangriff. Da der Besitzer die Schlüssel nicht dabei hatte, musste der Kofferraum des Audis mittels Spreizer geöffnet werden. Danach wurden Fahrzeug und angrenzendes Holztor mittels Wärmebildkamera kontrolliert. Ein in unmittelbare Nähe geparkter Renault wurde durch die Hitzeentwicklung leicht in Mitleidenschaft gezogen.

03.04.16 - OT Sonnenberg, Gießerstraße

Kellerbrand

Am Sonntagmorgen gegen 4.30 Uhr war es in einem Mehrfamilienhaus auf der Gießerstraße zu einem Kellerbrand gekommen. Da die Brandschutztür zum Keller das Treppenhaus rauchfrei gehalten hatte, fiel die Entscheidung, die Brandbekämpfung über den alternativen Angriffsweg von außen über das Kellerfenster vorzunehmen. Die Polizei sicherte jede Etage des Hauses, damit sich keine Personen im Treppenhaus aufhalten konnten. Nur dem



12.04.2016 - Traktorbrand, Goetheweg

schnellen und umsichtigen Handeln des vorgehenden Trupps ist es zu verdanken, dass es zu keinen Personenschäden gekommen ist, da somit eine schnelle Unterbrechung der Gasversorgung gelang.

07.04.16 - OT Sonnenberg, Tschaikowskistraße

Wohnungsbrand

Gegen 2.30 Uhr hatte eine 39-jährige einen Brand in ihrer Wohnung in der Tschaikowskistraße bemerkt und daraufhin selbständig die Wohnung verlassen. Der Mann und eine weitere Hausbewohnerin wurden mit Verdacht auf Rauchgasvergiftung in ein Krankenhaus gebracht.

Die Feuerwehr löschte den Brand und lüftete das Treppenhaus. Die betroffene Erdgeschosswohnung war nicht mehr bewohnbar. Die Polizei nahm die Ermittlungen wegen des Verdachts der fahrlässigen Brandstiftung auf.

11.04.16 - OT Sonnenberg, Gießstraße

Sofa stand in Flammen

In einem Durchgang zum Hinterhof eines unbewohnten Mehrfamilienhauses auf der Gießstraße standen gegen 1.45 Uhr ein Sofa sowie diverser Sperrmüll in Flammen. Die eintreffen-

den Kameraden der Feuerwehr konnten den Brand schnell löschen. Verletzt wurde niemand. Nach ersten Ermittlungen der Polizei, hatten sich Unbekannte zuvor im Durchgang aufgehalten und dort vermutlich Teelichter angezündet. Die Verursacher waren bei Eintreffen der Polizeibeamten nicht mehr vor Ort.

12.04.16 - OT Röhrsdorf, Goetheweg

Traktorbrand

Gegen 19.30 Uhr wurde die Feuerwehr durch einen Anrufer über einen brennenden Traktor auf dem Feld nahe dem Goetheweg in Röhrsdorf informiert. Da der Anrufer nur eine ungefähre Standortbeschreibung liefern konnte, musste durch den Einsatzleitwagen erst eine Lageerkundung durchgeführt werden. Bei Auffinden des Traktors der Marke Fendt stand dieser bereits in Vollbrand. Die Brandbekämpfung durch Kameraden der Feuerwache 1 und der FF Röhrsdorf erfolgte mittels Schnellangriffseinrichtung und Schaumpistole. Zum Ausleuchten der Einsatzstelle musste außerdem Flutlicht aufgebaut werden.



15.04.2016 - Verkehrsunfall, BAB4 in Fahrtrichtung Dresden

15.04.16 - BAB4 in Fahrtrichtung Dresden

Verkehrsunfall

Auf der Bundesautobahn A4 kam nach einem starken Gewitter kurz vor der Abfahrt BAB 72 ein 5er BMW von der Fahrbahn ab und überschlug sich. Der Fahrer wurde dabei leicht und der Beifahrer schwer verletzt. Die Feuerwehr führte notwendige Sicherungsmaßnahmen durch und kümmerte sich bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes um die Verletzten. Im Einsatz waren 7 Fahrzeuge der Berufsfeuerwehr mit insgesamt 19 Kameraden. Während des Einsatzes kam es zu leichten Einschränkungen in der Abfahrt zur BAB 72.

30.04.16 OT Schloßchemnitz, Straße der Nationen

Sofabrand in Mehrfamilienhaus

Am Samstagabend gegen 23.15 Uhr wurde die Feuerwehr zu einem Brand in die Straße der Nationen gerufen. Wie sich herausstellte, war in der Erdgeschoss-Wohnung eines Mehrfamilienhauses ein Sofa in Brand geraten. Der Zugang zum Brandherd erfolgte durch ein kaputtes Fenster der Wohnung. Die Kameraden konnten die Flammen schnell löschen. Glücklicherweise waren zum Brandzeitpunkt keine

Personen in der Wohnung anwesend. Durch die schnelle Evakuierung der anderen Mieter, gab es keine Verletzten.

06.05.16 - OT Lutherviertel und Sonnenberg

Vier Containerbrände in einer Nacht

Zu insgesamt vier Containerbränden musste die Feuerwehr in der Nacht von Freitag zu Samstag ausrücken. Gegen 19.30 Uhr brannte im Hinterhof der Steinhauspassage an der Clausstraße ein Restmüllcontainer. Im Automatenraum einer Bank und am Ausgang zur Uferstraße hatten Unbekannte jeweils die Abfallbehälter in Brand gesteckt. Kurze Zeit später, gegen 19.55 Uhr, brannten an der Zietenstraße drei Abfalltonnen. Kurz vor Mitternacht brannte an der Kreuzung Zietenstraße/Fürstenstraße dann ein Papiercontainer und an der Zietenstraße 76 eine blaue Papiertonne. Die Chemnitzer Feuerwehr konnte alle Brände schnell löschen. Personen wurden nicht verletzt.



08.05.2016 - Wohnungsbrand, Beyerstraße

08.05.16 OT Schloßchemnitz, Beyerstraße

Defekt am Wäschetrockner führte offenbar zu Wohnungsbrand

Ein technischer Defekt an einem Wäschetrockner in einer Wohnung in der Beyerstraße führte offenbar zum Brand. Die gegen 12.30 Uhr alarmierten Kameraden fanden einen in der Wohnstube befindlichen Wäschetrockner in Vollbrand vor. Alle Mieter des Hauses wurden umgehend evakuiert. Nach dem Abschalten der Gasversorgung und Elektrik erfolgte die Brandbekämpfung unter schwerem Atemschutz über das Treppenhaus. Der Wohnungsmieter sowie 2 Kinder wurden vorsorglich in ein Krankenhaus gebracht. Die Wohnung wurde belüftet und weitere Wohnungen im Haus auf Rauchgase und eventuelle Brandausbreitung kontrolliert. Gegen 13.15 Uhr konnten die Mieter wieder in ihre Wohnungen zurückkehren, die Brandwohnung selbst war unbewohnbar.

09.05.16 - OT Altendorf, Am Karbel

Feuerwehreinsatz in sozialtherapeutischer Betreuungseinrichtung

In einem Zimmer im 1. OG einer sozialtherapeutischen Einrichtung in der Straße Am Kar-

bel war am Morgen gegen 5.00 Uhr ein Brand ausgebrochen. 17 Bewohner konnten noch vor Eintreffen der Feuerwehr unverletzt das Objekt verlassen. Die Patientin aus dem Brandzimmer wurde dem Rettungsdienst übergeben und 4 weitere Bewohner aus dem geschlossenen Bereich ins Freie geführt. Die Kameraden der Feuerwehr konnten den Brand unter schwerem Atemschutz mit einem C-Rohr schnell löschen und damit eine Ausbreitung auf angrenzende Bereiche verhindern. Nachdem der Flurbereich rauchfrei war, konnte die Einsatzstelle an die Polizei übergeben werden. Insgesamt waren 20 Einsatzkräfte der Feuerwachen 1 und 2 vor Ort.

11.05.16 - OT Kaßberg, Borssendorfstraße

Vier Verletzte nach Brand

Gegen 7.30 Uhr wurde die Feuerwehr zu einem Brand in das SFZ Förderzentrum auf der Borssendorfstraße gerufen. In der Küche einer Wohngruppe hatte sich eine Pfanne mit heißem Öl entzündet. Das Feuer griff auf das Küchenmobiliar über und konnte noch vor Eintreffen der Rettungskräfte mit Feuerlöschern unter Kontrolle gebracht werden. Eine Evakuierung des Wohnhauses war somit nicht notwendig. Allerdings mussten vier Personen mit Verdacht



15.04.2016 - Verkehrsunfall, BAB4 in Fahrtrichtung Dresden



19.06.2016 - Brand, Annaberger Straße

auf Rauchgasvergiftung in ein Krankenhaus gebracht werden.

11.05.16 - OT Schönau, Edisonstraße

Pkw in Brand

Auf der Edisonstraße stand gegen 22.00 Uhr ein Pkw Skoda in Flammen. Anwohner hatten bereits versucht, die Flammen zu löschen. Die Einsatzkräfte der Feuerwehr mussten daher nur noch eine Restablöschung sowie die Kontrolle des Innenraumes vornehmen. Personen kamen keine zu Schaden. Nach dem Einsatz wurde der Pkw sichergestellt. Die Polizei ging nach ersten Erkenntnissen von Brandstiftung aus, da neben dem Fahrzeug ein Grillanzünder gefunden wurde.

11.06.16 - OT Kaßberg, Erzberger Straße

PKW-Brand auf Autohausgelände

Gegen 2.15 Uhr wurde die Berufsfeuerwehr zu einem Brand auf der Erzberger Straße gerufen. Auf dem Freigelände eines Autohauses brannte ein VW Beetle in voller Ausdehnung. Durch die starke Hitzeentwicklung wurden 3 weitere Fahrzeuge in Mitleidenschaft gezogen. Die Kameraden der Feuerwache 1 konnten den Brand mit-

tels eines Schaumangriffes schnell löschen.

18.06.16 - OT Zentrum, Bahnhofstraße

Feuer durch vergessene Pfanne

Eine auf dem eingeschalteten Herd vergessene Pfanne war Ursache für einen Feuerwehreinsatz am Samstagabend in der Bahnhofstraße. Gegen 19.30 Uhr war es dort in einer Wohnung eines Mehrfamilienhauses zum Brand gekommen. Bei Eintreffen der Einsatzkräfte wurde eine stark verrußte Küche vorgefunden. Die Brandbekämpfung wurde per Innenangriff über den Hausflur vorgenommen. Die anderen Mieter konnten in ihren Wohnungen verbleiben. Personen wurden nicht verletzt. Die Chemnitzer Berufsfeuerwehr der Wachen 1 und 2 sowie freiwillige Feuerwehrleute aus Altchemnitz waren im Einsatz. Gegen einen 19-Jährigen Hausbewohner wurde wegen des Verdachts der fahrlässigen Brandstiftung ermittelt.

19.06.16 - OT Altchemnitz, Annaberger Straße

Brand einer einsturzgefährdeten Lagerhalle

Die Feuerwehr wurde am Sonntag um 14.25 Uhr zu einem Brand in die Annaberger Straße gerufen. Dort stand eine mit Kabelresten gefüll-



26.06.2016 - Containerbrand, Liddy-Ebersberger-Straße

te, einsturzgefährdete Lagerhalle in Vollbrand. Kurze Zeit nach Beginn der Brandbekämpfung stürzte das Dach ein. Um den Brandherd besser erreichen zu können, mussten Teile des Daches beräumt werden. Während der Löscharbeiten wurde die Annaberger Straße stadteinwärts zwischen Werner-Seelenbinder-Straße und Uhlestraße für ca. 1 Stunde gesperrt. Nach Übergabe der Einsatzstelle um 16.40 Uhr an die Polizei konnte diese die Ermittlungen zur Brandursache aufnehmen. Gegen 18.00 Uhr wurde bei der Nachkontrolle ein Wiederaufflammen des Feuers festgestellt und erneut gelöscht. Erst gegen 20.30 Uhr konnte der Einsatz abgeschlossen werden.

25.06.16 - OT Schlosschemnitz, Hauboldstraße

Mehrere Kinder unter einer Brücke in Notlage

Vier Kinder im Alter zwischen 7 und 14 Jahren waren sich der drohenden Gefahr nicht bewusst und spielten in Höhe der Hauboldstraße am Fluss Chemnitz. Als der Pegel plötzlich anstieg, konnten sich zwei von ihnen ans Ufer retten. Den anderen zwei Mädchen (12 und 14 Jahre) im Wasser gelang es noch, sich unter einer Fußgängerbrücke festzuhalten. Die gerufene Feuerwehr brachte die Kinder mit Hilfe von

Steckleiterteilen ans Ufer, danach wurden sie durch den Rettungsdienst betreut. Verletzt wurde bei diesem Einsatz glücklicherweise niemand.

25./26.06.16 - OT Gablenz

Mehrere Containerbrände in einer Nacht

Die Nacht zum Sonntag war für die Kameraden der Chemnitzer Feuerwehr eine sehr unruhige. Im Ortsteil Gablenz wurden innerhalb weniger Stunden mehrere Container durch Feuer beschädigt bzw. zerstört. In der Liddy-Ebersberger-Straße brannten gegen 23.30 Uhr zwei Müllcontainer. Durch die Flammen wurden zwei weitere Mülltonnen beschädigt. Gegen Mitternacht brannte wieder in Liddy-Ebersberger-Straße ein Papiercontainer, auch hier wurde ein daneben stehender Container durch die Hitze beschädigt. In der Carl-von-Ossietzky-Straße brannten gegen 0.30 Uhr auf einem Schulgelände sowie gegenüber jeweils ein Papiercontainer. Ein weiterer gegen 1.00 Uhr in der Arthur-Strobel-Straße. Gleich drei Papiercontainer standen gegen 1.30 Uhr in der Ernst-Engel-Straße in Flammen. Alle Brände konnten schnell gelöscht werden.



11.07.2016 - Verkehrsunfall, Bundesautobahn A4



13.07.2016 - Verkehrsunfall, Neefestraße

27.06.16 - Beimlergebiet, Carl-von-Ossietzky-Straße

Suizid mit Pflanzenschutzmittel

Zu einem dramatischen Einsatz wurde die Feuerwehr am frühen Morgen, gegen 6.45 Uhr, von Kollegen des Rettungsdienstes nachgefordert. Angehörige hatten einen 97-jährigen Rentner leblos im Bett vorgefunden, neben ihm Verpackungen von unverdünntem Insektenvernichtungsmittel. Da dieses als Kontaktgift gilt, welches über die Atemwege sowie über die Haut aufgenommen werden kann, herrschte höchste Ansteckungsgefahr. Die mit Schutzkleidung und Atemschutz ausgestatteten Einsatzkräfte der Feuerwehr brachten den Mann aus der Wohnung und in die Zentrale Notaufnahme an der Flemmingstraße. Dort wurde er in einem speziellen Schutzzelt im Freigelände behandelt, doch leider kam jede Hilfe zu spät: der 97-jährige starb an der Vergiftung. Inzwischen hatten die Kameraden der Feuerwehr die Wohnung des Mannes vom Gift gereinigt sowie Kleidung und Bettzeug gesichert. Insgesamt waren bei dem Einsatz 25 Kameraden der Feuerwehr im Einsatz. Alle Rettungskräfte blieben unverletzt.

10.07.16 - OT Kappel, Richard-Wagner-Straße

Gartenlaube in Flammen

Am Sonntag gegen 20.40 Uhr wurde die Feuerwehr auf die Richard-Wagner-Straße gerufen. Die Rückseite einer Gartenlaube brannte lichterloh. Ein Mieter aus einer naheliegenden Wohnung unternahm erste Löschversuche. Die eintreffende Feuerwehr konnte den Brand schnell löschen. Verletzt wurde niemand. Im Einsatz waren der Löschzug der Feuerwache 1 und die FF Stelzendorf mit 9 Kameraden.

11.07.16 - OT Borna-Heinersdorf (BAB4)

Lkw und Pkw kollidierten mit Karkasse

Auf der Bundesautobahn A4 zwischen den Anschlussstellen Chemnitz-Mitte und Chemnitz-Glösa kam es in der Nacht gegen 2.15 Uhr zu einer Panne mit Kettenreaktion. An einem MAN-Sattelzug platzte der Reifen. Die sich lösende Karkasse wurde von einem nachfolgenden Mercedes-Sattelzug sowie zwei weiteren PKW überrollt. Am Mercedes riss der Tank auf und ca. 60 Liter Diesel ergossen sich über die gesamte Fahrbahn. Die alarmierten Kräfte der Feuerwehr sicherten die Einsatzstelle und fingen den weiterhin auslaufenden Dieseldieselkraftstoff auf. Die



30.07.2016 - Pkw-Brand, Heimgarten

Fahrbahn wurde mit Ölbindemittel abgestreut, um ein weiteres Ausbreiten zu verhindern. Die Ölwehr der Fa. Becker Umweltdienste GmbH führte im Anschluss die Reinigung der Fahrbahn durch. Die Vollsperrung der Richtungsautobahn konnte gegen 6.50 Uhr aufgehoben werden. Verletzt wurde bei dem Unfall niemand. Der Sachschaden wurde auf ca. 6.000 Euro beziffert.

13.07.16 - OT Schönauf, Neetestraße

Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person

Gegen 7.00 Uhr fuhr ein Transporter auf der Neefestraße in Höhe Carl-Hamel-Straße auf einen vor ihm fahrenden BMW. Beide Fahrzeuge kamen beim Aufprall von der Straße ab. Der vorausfahrende BMW krachte gegen einen Baum und eine Werbetafel. Der Unfallverursacher musste von der Feuerwehr aus seinem Fahrzeug mittels Schere und Spreizer befreit werden. Beide Fahrer wurden schwer verletzt dem Rettungsdienst übergeben. An den Fahrzeugen entstand Totalschaden. Im Einsatz waren neben den Feuerwachen 1 und 3 die FF Siegmars. Während des Einsatzes war die Neefestraße in beide Richtungen voll gesperrt.

24.07.16 - OT Altchemnitz, Annaberger Straße

Brand in Unterkunft für Asylbewerber

Am Sonntagmorgen gegen 9.50 Uhr wurde die Feuerwehr zu einem Brand in der Erstaufnahmeeinrichtung an der Annaberger Straße gerufen. Bei Eintreffen der Einsatzkräfte befand sich eine Wohnung des 7-stöckigen Wohnheimes in Flammen. Die zum Zeitpunkt des Brandes anwesenden 42 Bewohner wurden in Sicherheit gebracht und rettungsdienstlich betreut. Die Brandbekämpfung erfolgte im Innenangriff. Eine Brandausbreitung auf die anderen Wohnungen konnte verhindert werden. Die Bewohner durften nach umfangreichen Belüftungsmaßnahmen wieder in ihre Unterkunft zurückkehren. Ein Mitarbeiter der Sicherheitsfirma wurde mit einer Rauchgasvergiftung dem Rettungsdienst übergeben. Es entstand ein Sachschaden von 22.000 Euro.

30.07.16 - OT Gablenz, Heimgarten

Brennender Pkw

Zu einem Brand eines Pkw Audi A6 mit litauischem Kennzeichen wurde die Feuerwehr gegen 3.30 Uhr in die Straße Heimgarten gerufen. Die Polizei hatte die Brandbekämpfung mit



11.08.2016 - Unfall in Tiefgaragenzufahrt, Bahnhofstraße

einem Pulverlöscher bereits aufgenommen. Die Feuerwehr löschte den Brand mittels Mittelschaum. Ein Übergreifen auf andere Fahrzeuge konnte verhindert werden. Am Brandfahrzeug entstand Totalschaden. Die Kriminalpolizei nahm die Ermittlungen auf. aufgenommen.

11.08.16 Stadtzentrum, Bahnhofstraße

Unfall in Tiefgaragenzufahrt

Offenbar aus gesundheitlichen Problemen kollidierte ein 65-jähriger Fahrer eines BMW gegen 16.30 Uhr mit einem Betonpfeiler an der Einfahrt zur Tiefgarage Moritzhof. Der Fahrer wurde dem Rettungsdienst übergeben. Die gerufenen Kameraden der Berufsfeuerwehr klemmten das Fahrzeug stromlos und streuten Ölbinder unter das Fahrzeug. Es entstand ein Sachschaden in Höhe von insgesamt ca. 20.000 Euro.

15.08.16 - OT Sonnenberg, Fürstenstraße

Brand in einem Mehrfamilienhaus

Wegen einer starken Rauchentwicklung wurde am Montag gegen 23.25 Uhr die Feuerwehr alarmiert. Bei Ankunft der Rettungskräfte brannte die Wohnung im 1. Obergeschoss. Die



21.08.2016 - Kuhrettung, Max-Saupe-Straße

16 Hausbewohner hatten sich bereits auf die Straße gerettet. Die Brandbekämpfung erfolgte im Innenangriff sowie über eine Drehleiter. Drei Personen wurden mit Verdacht auf Rauchgasvergiftung vor Ort behandelt. Während der Löscharbeiten war der Kreuzungsbereich Fürstenstraße/Zietenstraße für etwa 1 Stunde voll gesperrt. Im Einsatz waren neben der Feuerwache 1 und der Feuer- und Rettungswache 2, die FF Euba, 2 Rettungstransportwagen und ein Notarzteinsetzfahrzeug.

21.08.16 - OT Ebersdorf, Max-Saupe-Straße

Kuhrettung

Eine Kuhherde war ausgebrochen und durch die Wohnsiedlung an der Max-Saupe-Straße getrabt. Dabei lief eine Kuh über den abgedeckten Schacht (ca. 1,20 m x 1,20 m breit und ca. 2,50 m tief) in einem Vorgarten der Max-Saupe-Straße und brach ein. Zufällig vorbeikommende Polizisten der Bereitschaftspolizei leisteten Erste Hilfe und hielten die restlichen Kühe im Hinterhof in Schach. Um ein Ertrinken der Kuh zu verhindern, wurde als Erstmaßnahme der Schacht durch die Feuerwehr abgepumpt. Außerdem mussten verschiedene Hindernisse im Schacht demontiert wer-



31.08.2016 - Verkehrsunfall, Gellerststraße



07.09.2016 - Lkw-Brand, Bundesautobahn A72

den, um Verletzungen der Kuh im Schacht zu minimieren. Die Rettung des Tieres erfolgte dann mit dem Kran der Berufsfeuerwehr unter Verwendung mehrerer Gurte.

31.08.16 - OT Sonnenberg, Gellerststraße

Verkehrsunfall zwischen Bus und Lkw

In den Vormittagsstunden kam es zu einem Unfall mit zahlreichen Verletzten. Ein auf der Gellerststraße fahrender LKW-Fahrer übersah einen auf der Hainstraße (Hauptstraße) fahrenden Bus und rammte diesen seitlich so schwer, dass er selbst von der Feuerwehr aus dem Fahrzeug befreit werden musste. Bei dem Aufprall wurden neben dem Verursacher noch 20 Fahrgäste verletzt, 10 darunter sogar schwer. Die Feuerwehr übernahm die Betreuung der Verletzten, die Sicherstellung des Brandschutzes sowie die Sicherung der auslaufenden Betriebsmittel. Aus dem leckgeschlagenen Tank des Busses mussten 170 Liter Dieselkraftstoff umgefüllt werden, welcher später von der Firma Becker-Umweltdienste GmbH fachgerecht entsorgt wurde. Neben dem Gefahrgut der Feuer- und Rettungswache 2 waren noch der RW 2 der Feuerwache 1, zwei Notarzteinsetzfahrzeuge, vier Rettungswagen sowie drei Krankentransportwa-

gen vor Ort. Die Einsatzstelle musste über mehrere Stunden voll gesperrt werden. An den Fahrzeugen entstand ein Sachschaden von ca. 45.000 Euro.

07.09.16 - OT Röhrsdorf, BAB72

Lkw-Brand

Am späten Mittwochabend kam es auf der BAB 72 in Fahrtrichtung Hof zwischen den Anschlussstellen Röhrsdorf und dem Kreuz Chemnitz zu einem Brand eines mit Gummigranulat beladenen Sattelauflegers. Der Fahrer bemerkte den Brand selbst und konnte die Zugmaschine noch von dem mit 23 Tonnen beladenen Auflieger trennen. Die Einsatzkräfte der Feuerwehr konnten mit 2 Mittelschaumrohren den Brand löschen. Der Fahrer des LKW kam mit Verdacht auf Rauchgasvergiftung ins Krankenhaus. Im Einsatz waren die Feuerwache 3 zusammen mit dem Zugführer der Feuer- und Rettungswache 2 sowie die FF Röhrsdorf. Die Löscharbeiten sowie die Bergung des Aufliegers und die Reinigung der Fahrbahn dauerten bis zum nächsten Morgen an. Die BAB 72 war für den gesamten Zeitraum voll gesperrt.



10.10.16 - Laubenbrand, Haardt

13.09.16 - OT Kleinolbersdorf-Altenhain, B174

Pkw von Straße abgekommen

Ein auf der Bundesstraße B174 fahrender Opel Astra kam von der Straße ab und fuhr ca. 100 m weit hinter der Leitplanke im Straßengraben entlang. An einem Wildzaun kam er dann schließlich zum Stehen. Bei Eintreffen der Rettungskräfte brannte das Fahrzeug im vorderen rechten Bereich. Der 65-jährige Fahrer war zu diesem Zeitpunkt eingeklemmt. Der Brand konnte schnell gelöscht werden und der Patient wurde nach Abnahme des Daches patientenschonend per Spinebord gerettet.

10.10.16 - OT Röhrsdorf, Haardt

Laube in Flammen

Kurz vor Mitternacht brannte in einer Gartenanlage in der Limbacher Straße/Haardt im Ortsteil Röhrsdorf eine Holzlaube komplett ab. Die Freiwillige Feuerwehr Röhrsdorf, die Feuerwache 3 sowie der Zugführer der Feuerwache 1 waren bis 1.30 Uhr im Einsatz.

11.10.16 - OT Schloßchemnitz

Autos und Gelbe Tonne brannten

Aufgrund zwei brennender Autos und einer in Flammen stehenden Mülltonne war die Feuerwehr kurz nach Mitternacht in der Konradstraße sowie in der Ludwigstraße gefordert. Gegen 0.30 Uhr bemerkte eine Anwohnerin der Konradstraße zwei brennende Autos auf einem Parkplatz. Die eintreffende Feuerwehr konnte die Fahrzeuge der Marken VW und Ford zwar schnell löschen, aber leider nicht verhindern, dass diese Totalschaden erlitten. Fast zur gleichen Zeit brannte ein 600 Liter fassender Wertstoffcontainer auf der Ludwigstraße. Auch dieser Brand konnte schnell gelöscht und damit Schlimmeres verhindert werden.

13.10.16 - OT Schloßchemnitz, Leipziger Straße

Pkw-Brand

An der Leipziger Straße brannte in der Nacht zu Donnerstag gegen 1.15 Uhr ein PKW. Trotz des schnellen Löschversuches der Polizei loderten die Flammen beim VW Polo aus dem Motorraum und seinen Reifen weiter. Die eintreffenden Kräfte der Feuerwehr löschten den Brand mittels Schnellangriffseinrichtung. Ein daneben



16.10.2016 - Pkw-Brand, Limbacher Straße

stehender Toyota Avensis wurde bei dem Brand ebenfalls beschädigt. Es entstand ein Sachschaden von mehreren tausend Euro. Die Polizei vermutete Brandstiftung.

13.10.16 - OT Yorckgebiet, Clausewitzstraße

Küchenbrand

Zu einem Küchenbrand in einem 8-geschossigen Haus auf der Clausewitzstraße wurde die Feuerwehr gegen 22.50 Uhr gerufen. Bei Eintreffen hatten die Bewohner der Wohnung das Haus bereits verlassen. Die Kräfte der Feuerwehr konnten den Brand in der Küche schnell löschen und als Brandursache eine Dunstabzugshaube ermitteln. Die Wohnungsmieterin und ihr Kind wurden mit Verdacht auf Rauchgasvergiftung ins Krankenhaus verbracht. Der Vater der Familie und seine 2 weiteren Kinder wurden in einem Hotel untergebracht, weil die Brandwohnung nicht mehr bewohnbar war. Nach Belüftung mittels Überdrucklüfters konnten alle anderen Mieter des Hauses ihre Wohnungen wieder betreten.

16.10.16 - OT Kaßberg, Limbacher Straße

Fahrzeug in Flammen

In der Nacht zum Sonntag wurde die Feuerwehr zu einem Brand in die Limbacher Straße gerufen. Ein dort abgestellter PKW Mercedes Benz brannte dort im Bereich des Motorraumes sowie dem rechten Hinterrad. Die Flammen konnten per Mittelschaum schnell gelöscht werden. Es entstand ein Sachschaden von ca. 15.000 Euro.

21.10.16 - OT Kaßberg, Kanzlerstraße

CSA Einsatz durch defekten Kühlschrank

Am frühen Vormittag stellten Mitarbeiter eines Büros auf dem Kaßberg einen nicht identifizierbaren stechenden Geruch in einem Büroraum fest. Die gerufenen Einsatzkräfte konnten nach langer und intensiver Suche einen defekten Kühlschrank ausfindig machen, welcher offensichtlich für eine Ammoniakfreisetzung verantwortlich war. Eine Reinigungskraft der Firma wurde mit einer Augenreizung dem Rettungsdienst übergeben.



Brand eines Gartenhauses auf der Liddy-Fbersberger-Straße am 12.11.2016

21.10.16 - OT Lutherviertel, Clausstraße

Brand in einem Fotogeschäft

Die Feuerwehr wurde gegen 22.50 Uhr zu einem Melder-Alarm in die Steinhauspassage auf der Clausstraße gerufen. Zur Erkundung des Auslösers durchsuchten die Einsatzkräfte die Räumlichkeiten des Erdgeschosses sowie des 1. Obergeschosses. Dabei wurde im hinteren Bereich des Erdgeschosses (ehemaliger Kühlraum) ein Wassereintritt durch die Decke und Brandgeruch wahrgenommen. Die Überprüfung des 1. Obergeschosses ergab eine Rauchentwicklung in einem Fotostudio. Nach Abschaltung der Stromversorgung wurde der Brand schnell gelöscht. Zur Ermittlung der Brandursache wurde das Studio von der Polizei beschlagnahmt. Mögliche Brandursache könnte eine noch eingeschaltete Herdplatte in der Teeküche gewesen sein.

21.10.16 - OT Kappel, Straße Usti nad Labem

Wohnungsbrand

Gegen 23.45 Uhr wurde die Feuerwehr zu einem Wohnungsbrand in die Straße Usti nad Labem 61 gerufen. Die Einsatzkräfte vermuteten den Mieter noch in der Brandwohnung im 3. Obergeschoss und konnten diesen im Flur liegend auffinden. Der Mann wurde aus dem Gefahrenbereich gerettet und dem Rettungsdienst zur Behandlung übergeben. Die Brandbekämpfung erfolgte durch die Einsatzkräfte der Feuerwache 3 unter Atemschutz und einem C-Strahlrohr. Durch die Einsatzkräfte der FF Stelzendorf wurde die Belüftung des Treppenhauses und der Brandwohnung mittels Überdrucklüfter sichergestellt. Nach Abschluss der Löscharbeiten erfolgte in allen Wohnungen die Messung der Kohlenstoffmonoxid-Konzentration. Da keine gefährlichen Konzentrationen festgestellt wurden, durften alle Mieter gegen 1.00 Uhr in ihre Wohnungen zurückkehren.

25.10.16 - OT Kaßberg, Hübschmannstraße

Bombenfund bei Baggerarbeiten

Bei Baggerarbeiten im Bereich der Hübschmannstraße wurde am Dienstagmorgen gegen 7.45 Uhr eine 250-Kilogramm-Bombe aus dem 2. Weltkrieg gefunden. In Absprache zwischen Kampfmittelbeseitigungsdienst, Ordnungsamt, Feuerwehr und Polizei wurde ein Sperrkreis festgelegt, aus welchem insgesamt 17.000 Chemnitzer evakuiert werden mussten. Die Evakuierungsmaßnahmen gestalteten sich aus Sicht der Ordnungskräfte als sehr schwierig, da es immer wieder Personen gab, die sich den Anweisungen widersetzen. Nach 4 Stunden konnte die Evakuierung endlich abgeschlossen werden und die Experten des Kampfmittelbeseitigungsdienstes begannen mit ihrer Arbeit, um den Zünder der Bombe zu entschärfen.

Um 23.22 Uhr gab der Kampfmittelbeseitigungsdienst Entwarnung und die Mieter konnten in ihre Wohnungen zurück kehren.

12.11.16 - OT Gablenz/OT Kappel

Brände hielten Einsatzkräfte in Atem

Im Laufe des Samstages wurde die Feuerwehr zu fünf Brandeinsätzen gerufen. Gegen 13.40 Uhr meldeten Anwohner einen brennenden Kleidercontainer in der Richard-Wagner-Straße. Die Feuerwehr konnte den Brand zwar schnell löschen, aber nicht verhindern, dass dieser komplett ausbrannte. Um 19.50 Uhr brannten in der Liddy-Ebersberger-Straße gleich drei Papiercontainer, welche durch das Feuer vollständig zerstört wurden. Gegen 20.50 Uhr brannte es wieder in dieser Straße. Ein Gartengerätehaus, ein Motorroller, zwei Mülltonnen sowie zwei Papiercontainer wurden dieses Mal Raub der Flammen. Gegen 22.21 Uhr brannten in der Geibelstraße eine Gartenlaube und ein Komposter. Die Berufsfeuerwehr und die FF Adelsberg konnten die Brände schnell löschen. Bei diesem Einsatz wurde der Sachschaden von der Polizei auf mehrere tausend Euro geschätzt. Auf der Carl-von-Ossietzky-Straße brannte gegen 23.28 Uhr ein Pkw.



07.12.2016 - Verkehrsunfall, Friedrich-Viertel-Straße



11.12.16 - Laubenbrand, Carl-von-Ossietzky-Straße

07.12.16 - OT Hutholz, Friedrich-Viertel-Straße

Zwei Verletzte nach Verkehrsunfall

Von der Friedrich-Viertel-Straße kommend kreuzte gegen 7.40 Uhr ein Pkw der Marke Peugeot die bevorrechtigte Wolgograder Allee in Richtung Max-Opitz-Straße. Dabei kollidierte der Peugeot mit einem von rechts aus Richtung Stollberger Straße auf der Wolgograder Allee fahrenden Pkw Mercedes. Der Mercedes schleuderte durch den Anstoß noch gegen einen in der Max-Opitz-Straße verkehrsbedingt haltenden Pkw Seat. Bei dem Unfall wurde der Peugeot-Fahrer verletzt und konnte aufgrund der ungünstigen Fahrzeuglage nicht selbstständig aussteigen. Das Fahrzeug stand mit dem rechten Vorderrad frontal auf dem Kotflügel des Pkw Seat, so dass es nicht möglich war, die Fahrertür zu öffnen. In Abstimmung mit dem Rettungsdienst wurde entschieden, den Pkw mittels Kraftkissen und hydraulischen Stützen anzuheben, um das darunterliegende Fahrzeug zu entfernen. Danach konnte der Peugeot auf alle vier Räder gefahrlos abgesenkt werden und der verletzte Fahrer konnte aussteigen. Ein im Mercedes mitfahrender 7-jähriger Junge erlitt leichte Verletzungen.

07.12.16 - OT Kleinolbersdorf-Alt., Ferdinandstraße

Hausbrand mit Todesfolge

Zu einem tragischen Einsatz wurde die Feuerwehr gegen 17.00 Uhr gerufen. Der Anrufer meldete einen Brand in einem Einfamilienhaus in der Ferdinandstraße. Bei Eintreffen der Feuerwehr brannte das Haus bereits in voller Ausdehnung. Eine 53-jährige gehbehinderte Bewohnerin wurde noch vermisst. Nach intensiver Suche und schwieriger Brandbekämpfung konnte die Frau nur noch tot geborgen werden. Der 53-jährige Mitbewohner erlitt eine Rauchgasvergiftung und wurde an den Rettungsdienst übergeben. Im Einsatz waren neben der Berufsfeuerwehr auch die freiwilligen Feuerwehren von Kleinolbersdorf-Altenhain und Einsiedel.

11.12.16 - OT Gablenz, Carl-von-Ossietzky-Straße

Gartenlaube abgebrannt

Eine Laube in der Gartensparte "Vereinte Kraft" an der Carl-von-Ossietzky-Straße stand in der Nacht zum Sonntag in Flammen. Eine Hundehalterin hatte beim Gassi gehen mit ihrem Vierbeiner kurz nach Mitternacht die Flammen bemerkt und die Feuerwehr alarmiert. Die Kameraden der Feuerwehr brachten den Brand schnell unter Kontrolle und verhinderten damit



20.12.2016 - Laubenbrand, Fürstenstraße

ein Übergreifen auf andere Objekte. Der Sachschaden wurde auf rund 1.500 Euro geschätzt.

20.12.16 - OT Sonnenberg, Fürstenstraße

Brand in Kleingartenanlage

Die Feuerwehr wurde am Dienstagmorgen gegen 7.11 Uhr zu einer Kleingartenanlage in die Fürstenstraße gerufen. Bei Eintreffen der Kameraden war eine Gartenlaube bereits niedergebrannt, eine weitere stand im Vollbrand und auf eine dritte Laube griff das Feuer gerade über. Die Flammen an einer vierten Laube konnten vor Eintreffen der Feuerwehr von der Polizei mit einem Eimer voll Wasser gelöscht werden. Die Berufsfeuerwehr war insgesamt mit 9 Fahrzeugen und 26 Einsatzkräften der Feuerwache 1 und Feuer- und Rettungswache 2 vor Ort.

28.12.16 - OT Kapellenberg, Katharinenstraße

Ein Verletzter bei Wohnungsbrand

Zu einem Wohnungsbrand in der Katharinenstraße wurde die Feuerwehr gegen 2.33 Uhr gerufen. Offenbar wegen entzündeten Fettes war es zu einem Feuer in der Küche eines Mieters gekommen. Bei seinem Löschversuch wurde der Bewohner verletzt. Rettungskräfte

brachten ihn und eine weitere Person mit Verdacht auf Rauchgasvergiftung in ein Krankenhaus. Der Brand in der Küche konnte schnell gelöscht werden. Das Treppenhaus und ein paar offene Wohnungen wurden mittels Überdrucklüfter von Brandgasen befreit, so dass die Bewohner gegen 3.30 Uhr wieder zurück in ihre Wohnungen durften. Die Brandwohnung selbst war zu diesem Zeitpunkt nicht mehr bewohnbar.

30.12.16 - OT Lutherviertel, Jahnstraße

Brand im Treppenhaus

Ein im Treppenhaus stehender Kinderwagen brannte gegen 23.12 Uhr in einem 5-stöckigen Wohnhaus auf der Jahnstraße. Mehrere Personen hatten sich bei Eintreffen der Feuerwehr bereits vor dem Haus in Sicherheit gebracht. Die Feuerwehr begann unverzüglich mit der Brandbekämpfung und Rettung weiterer Bewohner mittels Drehleiter aus dem 4. Obergeschoss. Insgesamt 15 Personen wurden vom Leitenden Notarzt untersucht. Bei einem Erwachsenen und 6 Kindern wurden Rauchgasvergiftungen festgestellt und diese zur Behandlung ins Krankenhaus eingewiesen.

➤ 150 JAHRE BERUFSFEUERWEHR CHEMNITZ



Festumzug zum 150-jährigen Jubiläums der Berufsfeuerwehr Chemnitz

→ 150-jähriges Jubiläum der Berufsfeuerwehr Chemnitz

Zweifelsohne ein besonderer Höhepunkt des Jahres 2016 war für alle Kameradinnen und Kameraden die Festwoche anlässlich des 150-jährigen Jubiläums der Berufsfeuerwehr Chemnitz vom 12. bis 17. September. Die Stadtverwaltung Chemnitz würdigte damit die bemerkenswerte Erfolgsgeschichte einer der ältesten und erfahrensten Feuerwehren in Deutschland.

Den Auftakt des Jubiläums bildete eine Festveranstaltung im „Chemnitzer Hof“ mit Innenminister Markus Ulbig, Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig sowie zahlreichen Vertretern aus Politik, Wirtschaft, Behörden, Verbänden und befreundeten Feuerwehren.

Eine ganze Woche lang wurden dann im Einkaufszentrum „Sachsenallee“ Exponate und Fahrzeuge der Feuerwehr ausgestellt. Dabei standen den Besuchern täglich fachkundige Feuerwehrleute und Experten zu verschiedenen Themen rund um Feuerwehr, Rettungsdienst und Katastrophenschutz Rede und Antwort. Zudem präsentierten sich das Technische Hilfswerk, die Wasserwacht sowie die Hundestaffel und Brandursachenermittler der Polizei vor Ort. Auch sie informierten zur ihrer Arbeit, die im Alltag Hand in Hand mit den Tätigkeiten der Feuerwehr geht.

Speziell für die kleinen Besucher gab es Kinderschminken, Büchenspritzen, eine Bastelstraße sowie eine Feuerwehrehüpfburg. Für die Größeren boten die Kollegen des Höhenrettungsdienstes der Berufsfeuerwehr Schrägseilfahrten an. Außerdem überzeugt die Jugendfeuerwehr Siegmars im Außengelände mit

der Vorführung eines Löschangriffes und die Kollegen der Berufsfeuerwehr demonstrierten eindrucksvoll, wie ein Pkw mittels Wasserkraft angehoben werden kann.

Den glanzvollen Abschluss dieser Festwoche stellte allerdings der am Samstag durchgeführte Festumzug mit 45 Fahrzeugen aus allen Epochen der Feuerwehrgeschichte dar. Der Korso - teils aus eigenem Bestand, teils von befreundeten Wehren oder aus Privatbesitz - bewegte sich von der „Sachsenallee“ über die Straße der Nationen zum Marktplatz und wurde von Feuerwehrleuten in historischen Kostümen begleitet. Am Marktplatz angekommen, konnten die einzelnen Fahrzeuge vom Pferdegewisspann über historische Technik bis zum modernen Löschzug bei einer Technikschauspiegung aus nächster Nähe von den Besuchern erkundet und fotografiert werden.



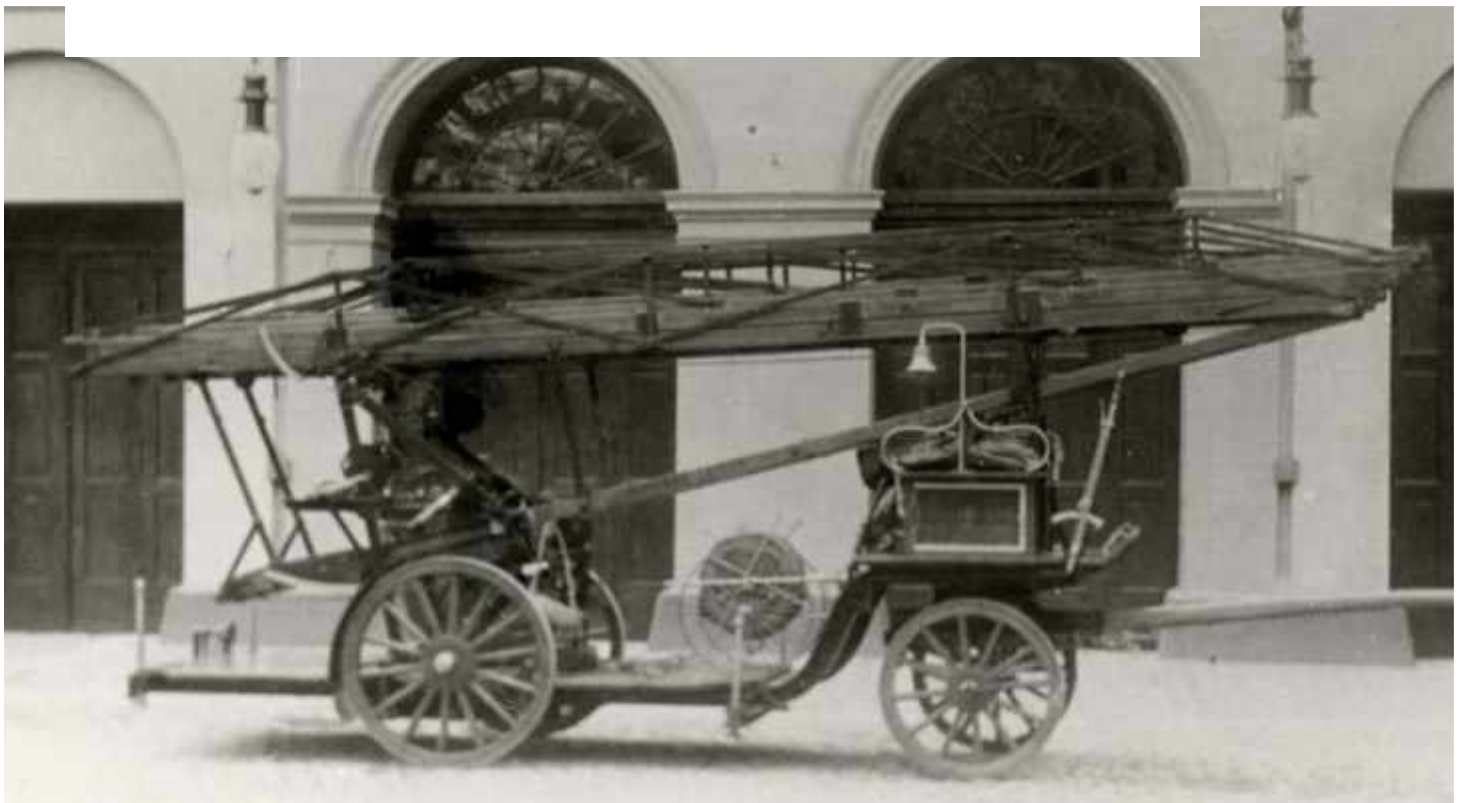
➤ 150 Jahre Chemnitzer Berufsfeuerwehr: eine Zeitreise

→ eine Zeitreise Teil I - 1866 - 1906

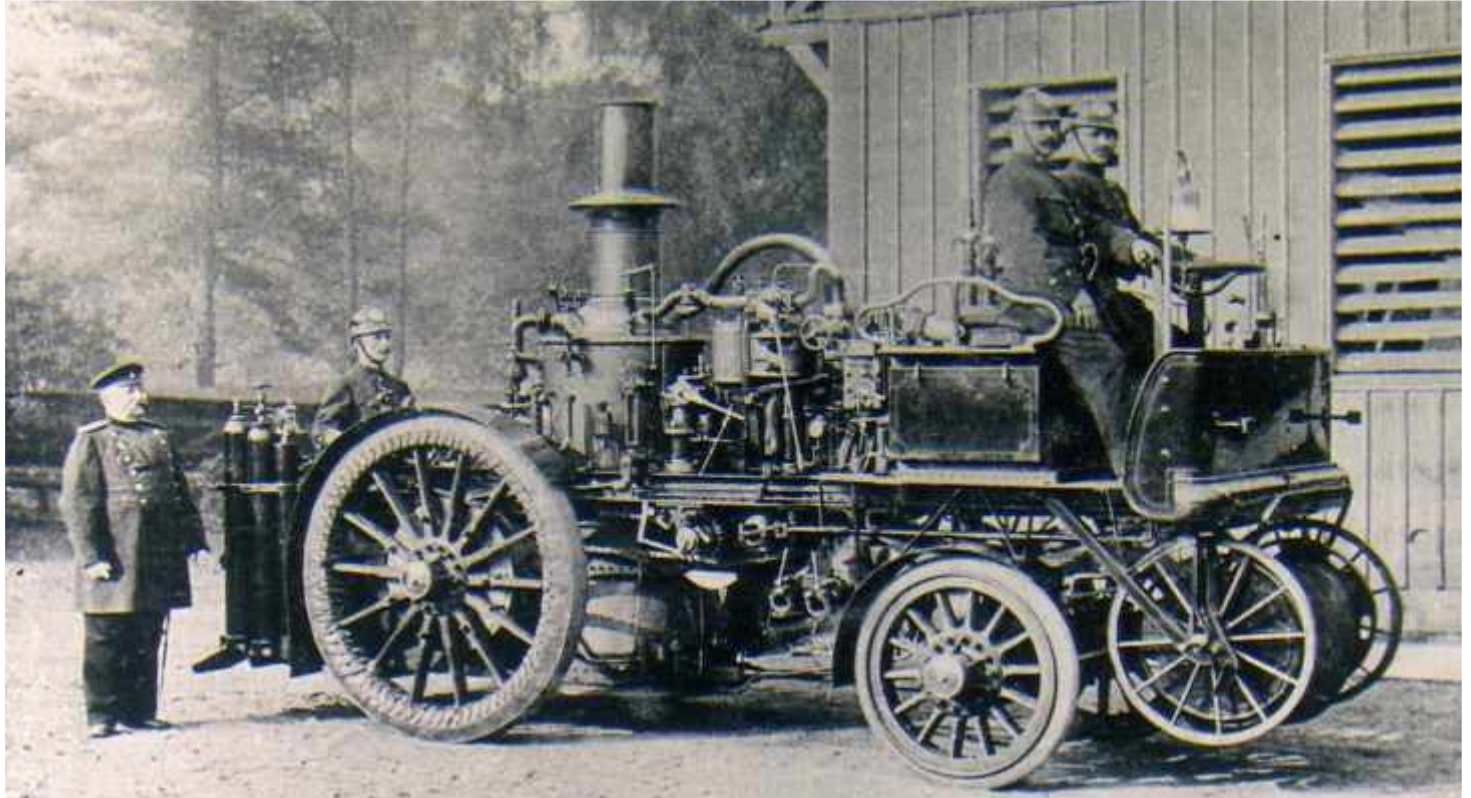
Chemnitz um 1850 - beherzte Bürger rennen zum Einsatzort, reichen die Eimer von Hand zu Hand, schwitzen an den Brunnenpumpen. Aber wie so oft können die freiwillig zusammengeschlossenen Helfer nichts mehr retten. Zahlreiche Misserfolge waren die Initialzündung, um in der aufsteigenden Industriestadt eine besoldete Truppe mit 12 Feuerwehrmännern unter Leitung eines Brandmeisters aufzustellen.

Der 10. Oktober 1866 gilt als Geburtsstunde der Chemnitzer Berufsfeuerwehr. Dabei waren die Anfänge sehr bescheiden, denn die Männer verfügten nur über eine Karrenspritze und einen Leiterwagen, welche mit eigener Muskelkraft zur Einsatzstelle gezogen werden mussten. Aber immerhin war Chemnitz nach Leipzig die zweite Stadt in Sachsen mit einer besoldeten Feuerwehr.

Das erste Chemnitzer Wachlokal mit einer Dienstzeit von 6 Uhr abends bis 6 Uhr am Morgen befand sich in der Chemnitzer Lateinschule am Jacobikirchhof. Eine zentrale, aber für die Feuerwehr dennoch ungenügende Lage, da sich die Löschgeräte in einiger Entfernung im Spritzenhaus am Getreidemarkt befanden.



Magirus Drehleiter Bj.1893 vor der Hauptwache am Neumarkt



Selbst fahrende automobiler Dampfspritze, 1904 geliefert, am Übungsplatz Hedwigstraße (links im Bild: Branddirektor Weigand)

Im Jahr 1870 wurde die Hauptwache in die ehemalige Militärwache am Neumarkt verlegt. Nun entwickelte sich allmählich aus der noch recht bescheidenen „Ständigen Feuerwachmannschaft“ eine Berufsfeuerwehr. Die Arbeitsbedingungen verbesserten sich zusätzlich durch die 1874 in Betrieb genommene erste Wasserleitung der Stadt, welche die Löschwasserversorgung sicherstellte.

Mit Dienstantritt des städtischen Branddirektors Lothar Weigand begann ab 1876 die systematische Ausbildung der Feuerwehrmänner und die ständige Erweiterung des Fahrzeugparkes. So wurde in den folgenden Jahren eine 22 m hohe Schiebeleiter sowie 14 besonders robuste Pferde als Zugtiere für Löschgeräte angeschafft und die erste Feuermeldeanlage mit 88 Meldern in der Stadt eingerichtet. Die Mannschaft bestand nun aus insgesamt 21 Feuerwehrmännern, wobei sich 15 ständig im Dienst befanden. Es wurde im Turnus von 3 x 24 Stunden Dienstzeit mit darauf folgender 24-stündiger Freizeit gearbeitet.

1897 erfand die Chemnitzer Firma Baldauf für die Feuerwehr eine sogenannte Gasspritze - ein ca. 600 l Wasser fassender Druckkessel auf einem Pferdewagen. Durch Kohlensäure aus Druckflaschen wurde das Wasser in die Schläuche gepresst und ermöglichte einen sofortigen Löschangriff. Auf den ersten Blick verwunderlich ist die Tatsache, dass die Berufsfeuerwehr erst 1899 eine pferdebespannte Dampfspritze erhielt, die viele kleinere Städte längst besaßen. Der Grund dafür war jedoch recht einfach: Die Richard Hartmann Fabrik besaß bereits eine Dampfspritze aus England, die bei Großbränden auch von der Stadt genutzt werden konnte und ihr somit lange Zeit die teure Anschaffung sparte.

Ende des Jahres 1906 bildete der lang ersehnte Bezug der neuen Hauptfeuerwache an der Schadestraße ein besonderes Highlight in der bis dahin erst 40-jährigen Geschichte der Chemnitzer Berufsfeuerwehr.

→ eine Zeitreise Teil II - 1907 - 1945



1908: Paradeaufstellung der Berufsfeuerwehr Chemnitz vor der neuen Feuerwache in der Schadestraße

In der zweiten Dekade des 20. Jahrhunderts hielt die Motorisierung Einzug in die Chemnitzer Berufsfeuerwehr: so erwarb man 1914 den ersten Automobillöschzug, bestehend aus zwei Motorspritzen (1500 l/min. und 8 m Förderhöhe), einer hölzernen Drehleiter mit Elektroantrieb (25 m) und einem „Vorfahrwagen“ für den Zugführer.

Sensationeller Vorreiter wurde Chemnitz als 1916 die erste benzinautomobile Drehleiter der Welt in den Dienst gestellt wurde. In einem Fachblatt wurde das Fahrzeug als „... ein mechanisches Kunstwerk ersten Ranges ...“ beschrieben. Pferdeställe wurden nun zu Werkstätten umgebaut, aus Stellmachern und Schlossern unter den Berufsfeuerwehrmännern wurden Kfz-Mechaniker. Die leere Stadtkasse nach dem 1. Weltkrieg machte erfinderisch und so kaufte man alte Armeefahrzeuge und baute diese eigenhändig zu Mannschafts- und Gerätewagen um.

Mitte der 1920er Jahre erreichte Chemnitz seine bisher größte Einwohnerzahl und auch die Stadtfläche vergrößerte sich durch Eingemeindungen ständig. Um die teilweise beträchtlichen Anfahrsstrecken für die Löschfahrzeuge zu verkürzen, erfolgte eine Dezentralisierung der

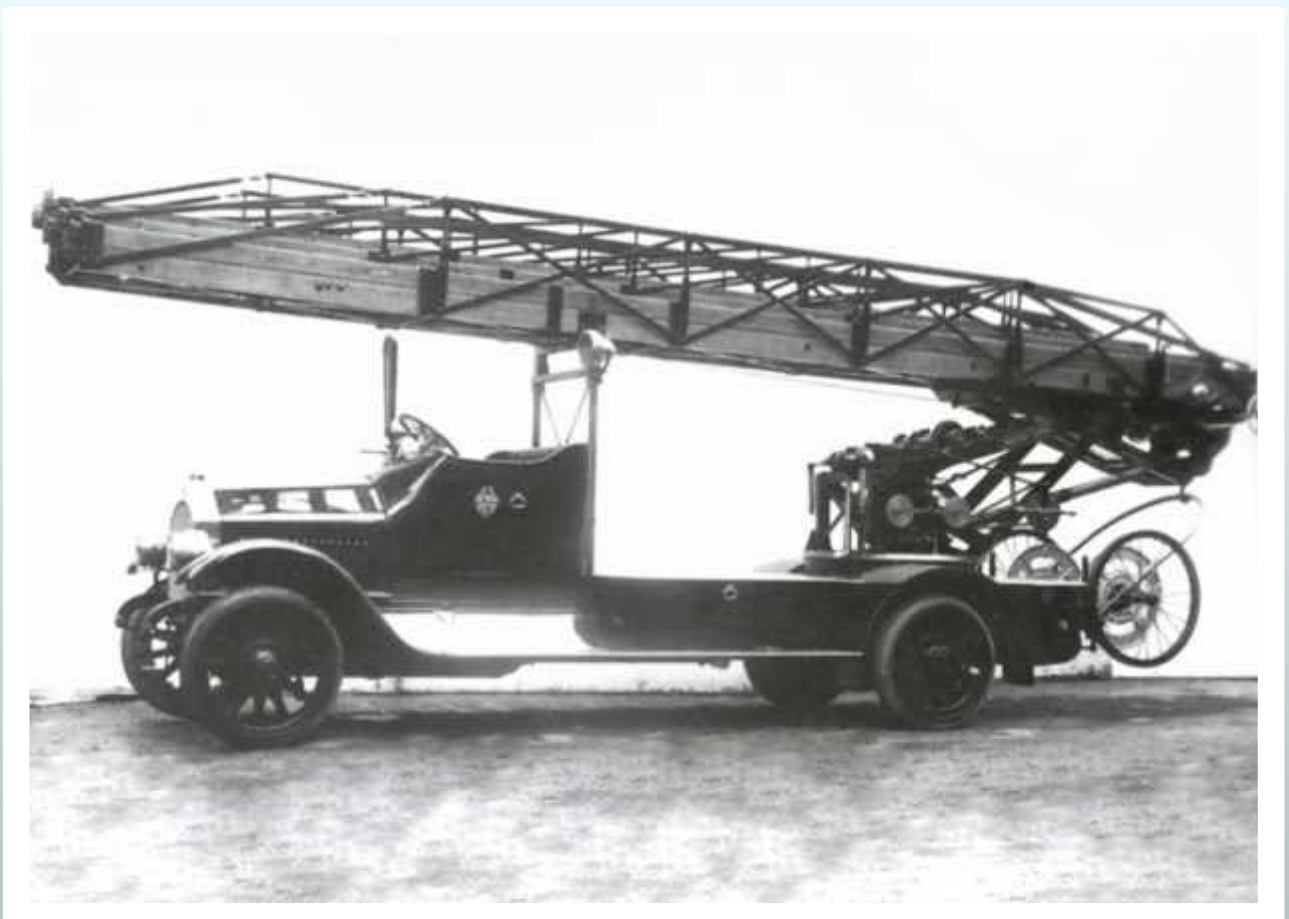
Berufsfeuerwehr. Man errichtete an der Planitzwiese (ab 1924 an der Ludwig-Richter-Straße) die Wache II und in der ehemaligen Turnhalle neben der Altchemnitzer Kirche die Wache III. Außerdem erfolgte eine Umstellung im Dienstsystem. Für die inzwischen 84 Berufsfeuerwehr-Männer hieß es nun: 24 Stunden Dienst – 24 Stunden Freizeit.

Zum 60. Jubiläum der Feuerwehr im Jahr 1926 hatte man schließlich 28 Kraftfahrzeuge im Bestand: 8 Motorspritzen, 4 Motorleitern, 5 Krankenwagen und 2 Beiwagen-Kräder.

Zahlreiche Beschaffungen an Fahrzeugen und technischer Ausrüstung erfolgten auch in den 1930er Jahren noch, doch der eigentliche Ausbau der Berufsfeuerwehr Chemnitz war zur dieser Zeit bereits abgeschlossen. Erst mit dem Feuerschutzgesetz von 1938 kam es zu einer einschneidenden Veränderung: die Berufsfeuerwehr wurde nun zur Feuerschutzpolizei des Dritten

Reiches und widmete sich neben der Einsatzfähigkeit verstärkt dem zivilen Luftschutz.

Als Chemnitz am 5. März 1945 mit verheerenden Luftangriffen durch alliierte Bomberverbände zerstört wurde, standen die Löschkräfte der Feuerwehr trotz sorgfältiger Vorkehrungen vor einer schier unlösbaren Aufgabe. Nur vereinzelt war es möglich, einige Gebäude zu retten – so beispielsweise das Neue Rathaus oder die Hauptfeuerwache selbst. Das Ergebnis der Bombenangriffe für Chemnitz waren ca. 27.000 total zerstörte und 45.000 beschädigte Wohnungen, 167 ausgebombte Fabriken, 16 vernichtete Schulen, zahlreiche zerstörte öffentliche Gebäude, Krankenhäuser, Theater und Einrichtungen des Versorgungsnetzes. Und das Schlimmste – etwa 3600 Menschen kamen bei den Angriffen ums Leben. Darunter einige Feuerwehrmänner, die ihren mutigen Einsatz mit dem Leben bezahlen mussten.



1916: erste benzinautomobile Drehleiter der Welt wird in Chemnitz in Dienst gestellt



Spezieller Rettungsdienst beim Abselen am Hochhaus, Annaberger Straße

→ eine Zeitreise Teil III - 1946 - 1989

Zu einer der ersten Nachkriegshandlungen der neuen Stadtverwaltung von Chemnitz gehörte am 04.06.1945 der Ernennung eines neuen Leiters der Berufsfeuerwehr. Der Oberfeuerwehrmann Karl Richter wurde 1933 aufgrund seiner KPD-Mitgliedschaft vom Dienst suspendiert und sollte nun den Neustart in der sowjetischen Besatzungszone übernehmen. Durch die im Oktober 1945 vollzogene Bildung eines Stadtbrandschutzamtes wurde außerdem die kommunale Zuordnung wiederhergestellt.

Nach einem schwierigen Neubeginn, bei dem vor allem die Überwindung der Kriegsschäden im Vordergrund stand, kam ab Mitte der 1950er Jahre allmählich wieder ein normales Feuerwehrleben in Gang. Neue, genormte Löschfahrzeuge aus DDR-eigener Produktion wurden eingesetzt. Materielle Engpässe an Bekleidung, Schläuchen oder technischer Ausrüstung wurden mit viel Erfindergeist überbrückt. Durch eine Reihe von Neuerer-Vorschlägen konnte Anfang der 1960er Jahre eine programmierte Alarmierung in die Leitstelle von Karl-Marx-Stadt eingebaut werden, die später DDR-weit zum Einsatz kam.

Der Bau der Berliner Mauer 1961 und das damit einhergehende konsequente Abschotten gegenüber der BRD beeinflusste auch den Dienstbetrieb der Feuerwehr. Gegründet als kommunale Einrichtung wurde die Feuerwehr nun wieder völlig in die Strukturen der Polizei eingegliedert. Das Brandschutzwesen wurde damit Teil eines zentralen, staatlichen Ordnung- und Sicherheitssystems.

Die Städteentwicklung in der DDR mit dem Bau von Hochhäusern und großen Industriekombinaten hatte für die Feuerwehr zunehmend auch

Einsätze in großen Höhen zu Folge. Seit 1986 wurden deshalb in 12 Städten, unter anderem auch in Karl-Marx-Stadt, Einsatzgruppen für Spezielle Rettungsdienste gebildet. Dabei bildeten neben Fachleuten aus dem Bergrettungsdienst des DRK auch die Erfahrungen einer Technosportgruppe aus Karl-Marx-Stadt die Grundlage für die zentrale Ausbildung.

Als denkwürdige Einsätze zu DDR-Zeiten werden den Bürgern wie auch den Feuerwehrmännern stets die Hilfeleistungen zu den Hochwasserereignissen der Jahre 1954, 1977 und 1980 in Erinnerung bleiben. Die Chemnitzer Berufsfeuerwehr leistete an den kritischsten Punkten der Stadt zahllose Einsätze. Von den großen Brandereignissen dieser Jahre bleibt vor allem der Brand des Schauspielhauses am 5. Mai 1976 im Gedächtnis. Trotz 15-stündigen Einsatzes aller Kräfte und Mittel fiel es komplett den Flammen zum Opfer.



1966: Schauvorführung zum 100. Geburtstag der Berufsfeuerwehr Karl-Marx-Stadt auf dem Opernplatz



Trotz moderner Technik, ist der Beruf des Feuerwehrmannes immer noch schmutzig und kräftezehrend - Kameraden nach einem Brandeinsatz

→ eine Zeitreise Teil IV - 1989 - 2016

Die jüngere Geschichte der Chemnitzer Berufsfeuerwehr begann im Jahr 1991 mit der organisatorischen Neuordnung, wodurch die Feuerwehr nun nicht mehr der Polizei, sondern wieder der Stadtverwaltung unterstellt wurde. Damit erfolgte auch die Bildung des Amtes Feuerwehr bestehend aus sechs Abteilungen: Verwaltung, Feuerwehreinsatz, Vorbeugender Brandschutz, Technik, Freiwillige Feuerwehr, Ausbildung sowie Zivil- und Katastrophenschutz.

Mit der Wiedervereinigung setzte ebenfalls die schrittweise Erneuerung und Erweiterung der Technik und des Fahrzeugparkes sowie die Rekonstruktion und Modernisierung der denkmalgeschützten Hauptfeuerwache ein.

An der Jagdschänkenstraße wurde 1992 die Feuerwache III in Betrieb genommen und bis 1998 besetzt. An fast gleicher Stelle errichtete die Stadt in den Jahren 2000/2001 eine neue Wache. In diesem Gebäudekomplex sind nun zusätzlich eine Atemschutzübungsanlage und eine Brandsimulationsanlage für Ausbildungs- und Übungszwecke der Feuerwehren aus dem gesamten Regierungsbezirk Chemnitz untergebracht. 1993 weihte die Feuerwehr Chemnitz eine neue Rettungsleitstelle ein, zuständig für das Gebiet der Stadt Chemnitz und den Landkreis Stollberg. Ein Jahr später wurde außerdem die frühere „Schnelle Medizinische Hilfe“ als Rettungsdienst von der Feuerwehr übernommen.

Auch die Feuerwache II in der Ludwig-Richter-Straße erhielt nach Abriss des alten Gebäudes einen Neubau. 1998 wurde dieser an gleicher Stelle, nun mit Zufahrt über die Wilhelm-Weber-Straße, der Nutzung übergeben.

Chemnitz im Jahr 2016 – im Feuerwehreinsatz wird per Funk kommuniziert, die Brandbekämpfung erfolgt mit leistungsstarker Löschtechnik und computergestützten Feuerwehrfahrzeugen. Dafür ist der Berufsalltag der heute 284 hauptamtlichen feuerwehrtechnischen Bediensteten mit immer komplexeren Herausforderungen verbunden.

So wird beispielsweise in naher Zukunft durch den Anschluss der Integrierten Leitstelle der zu schützende Zuständigkeitsbereich auf ca. 1 Million Einwohner erweitert. In Chemnitz, der drittgrößten Stadt Sachsens und der am meisten industrialisierten Region Mitteldeutschlands, sind dabei nicht nur Verkehrsunfälle und Brände an der Tagesordnung. Auch Chemieunfälle, Gefahrguteinsätze, Hochwasser, Tierrettungen und Einsätze des Höhenrettungsdienstes bestimmen den Feuerwehrdienst.

Dementsprechend werden die drei Feuerwachen der Berufsfeuerwehr der Stadt täglich von 15 ehrenamtlich aktiven Abteilungen der Freiwilligen Feuerwehr unterstützt. Dies garantiert einen optimalen Schutz und im Notfall eine minutenschnelle Hilfe.

Sven Hellmann



Aktueller Löschzug 2016 vor der Feuerwache Schadestraße

→ Impressionen vom Jubiläum





→ Fotos vom Festumzug

































➤ NEUES VOM SFV CHEMNITZ E. V.

➔ Vorstand startet mit Neubesetzung ins Jahr 2017

Am 22. November 2016 fand die Delegiertenversammlung des Stadtfeuerwehrverbandes Chemnitz e. V. in den Räumlichkeiten der FF Wittgendorf statt. Bestandteil dieser Versammlung waren neben der Neuwahl des Vorstandes die Rechenschaftsberichte der Jahre 2012 bis 2016. Dabei stellten zwei Themen die Schwerpunkte in der Berichterstattung des Vorstandsvorsitzenden Heiner Großer und des Jugendfeuerwehrwartes Markus Georgi dar: das Voranbringen des Bauvorhabens eines Feuerwehr-Ausbildungszentrums in Chemnitz und die Förderung der Kinder- und Jugendarbeit in den Jugendfeuerwehren der Stadt. Im Jahr 2016 konnten die 15 Jugendfeuerwehren insgesamt 19 neue Mitglieder aufnehmen und damit ihren Mitgliederbestand auf 243 Kinder und Jugendliche erhöhen (56 Mädchen und 187 Jungen). Ein sehr beachtlicher Verdienst der unermüdlichen und qualitativ hochwertigen Jugendarbeit.

Vor der Vorstands-Neuwahl erfolgte noch die Entlastung des alten Vorstandes. In diesem Rahmen wurde Kamerad Frieder Seifert, welcher sich nicht zur Wiederwahl als zweiter Stellvertreter stellte, für seine langjährige Tätigkeit im Vorstand von Bürgermeister und Stadtkämmerer Sven Schulze im Namen des Stadtfeuerwehrverbandes mit der Verdienstmedaille des SFV Chemnitz e. V. ausgezeichnet. Der amtierende Vorsitzende, Kamerad Heiner Großer, trat als einziger Kandidat für das Amt des Vorsitzenden an. Aufgrund seines vorgerückten Alters schlug er zusammen mit dem Vorstand vor, die Wahlperiode übergangsweise auf zwei Jahre zu verkürzen. Dem folgten die Delegierten mehrheitlich und eröffneten damit gleichzeitig die Kandidatensuche für die Wahl 2018. Für die zu besetzenden Wahlämter traten mehrere Feuerwehrangehörige an. Die Delegierten bestätigten zu großen Teilen den amtierenden

Vorstand im Amt. Neubesetzungen gab es beim Amt des zweiten Stellvertreters, dies wurde Kai-Uwe Katzmann (FF Einsiedel) und bei den Kassenprüfern, hier wurde Marcel Link (FF Wittgendorf) neu ins Amt gewählt.

Bei der Wahl wurde von den 52 anwesenden Delegierten wie folgt auf die gewählten Vertreter abgestimmt:

Vorsitzender:

Heiner Großer (51 Ja-Stimmen)

1. Stellvertreter:

Steffen Süß (50 Ja-Stimmen)

2. Stellvertreter:

Kai-Uwe Katzmann (39 Ja-Stimmen)

Kassenwart:

Thomas Jacob (51 Ja-Stimmen)

Schriftführer:

Hans-Joachim Voigt (39 Ja-Stimmen)

Kassenprüfer:

Marcel Link (32 Ja-Stimmen)

Kassenprüfer:

Ralf Fischer (37 Ja-Stimmen)

Des Weiteren wurde beschlossen, mindestens drei, die Verbandsarbeit unterstützende Fachreferate ins Leben zu rufen. Diese wurden in der ersten Vorstandssitzung personell besetzt und in den erweiterten Vorstand berufen.

Ramón Arnold und Sven Hellmann



Heiner Größer - Vorsitzender Stadtfeuerwehrverband Chemnitz e. V.

→ Der erweiterte Vorstand stellt sich vor

Die Fachreferatsarbeit im Chemnitzer Stadtfeuerwehrverband gewinnt im Jahr 2017 weiter an Bedeutung und wird zukünftig intensiver bearbeitet. In der letzten Vorstandssitzung konnten die Referate Soziales, Öffentlichkeitsarbeit, Aus- und Fortbildung und Technik bereits personell besetzt werden. Grundlage ist der Beschluss, „die Verbandsarbeit des Vorstandes durch die Einführung von Fachreferaten zu unterstützen“, welcher auf der Delegiertenversammlung des SFV Chemnitz e. V. am 22. November 2016 in Wittgensdorf getroffen wurde.

Zur Umsetzung dieses Auftrages wurden vier Angehörige der Chemnitzer Feuerwehr einstimmig als „erweiterter Vorstand“ in den SFV Chemnitz e. V. aufgenommen.

Mit der Ernennung der Leitungskräfte ist der Startschuss für die Referatsarbeit gefallen. Ihnen wünscht der gewählte Vorstand alles Gute und viel Erfolg für die vor Ihnen liegende Arbeit.

Jetzt wird weitere Unterstützung aus den Feuerwehren benötigt. Wir freuen uns über jede Kameradin und jeden Kameraden, welcher Interesse an der Mitarbeit in unserem Verband zeigt und sich die Mitwirkung in einem Referat vorstellen kann.

Ramón Arnold

Kamerad Sven Hellmann – Referat Öffentlichkeitsarbeit

Er betreut seit 2012 die Internetseite des SFV Chemnitz e. V., welche sich mit 250.000 Seitenabrufen im Jahr zusammen mit dem Instagram-Account zu einer festen Größe im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit entwickelt hat.

Oberbrandmeister Sven Hellmann ist seit 1989 Angehöriger der Berufsfeuerwehr Chemnitz. Er wird gemeinsam mit dem 2. Stellvertreter des Vorsitzenden, die Aufgaben des Referates Öffentlichkeitsarbeit wahrnehmen.

Das **Referat Öffentlichkeitsarbeit** betreut die elektronischen Medien des Stadtfeuerwehrverbandes, unterstützt den Vorstand und trägt durch geeignete Maßnahmen, Aktionen und Publikationen zur Verbesserung der Außenwahrnehmung des Verbandes, der Berufsfeuerwehr und der Freiwilligen Feuerwehren in der Öffentlichkeit bei. Ein weiteres Aufgabenfeld ist die Pressearbeit und die Mitwirkung auf Landesebene im entsprechenden Fachgremium des Landesfeuerwehrverbandes sowie der Kontakt zur Pressestelle der Stadt Chemnitz.



Kamerad Ramón Arnold - Fachreferat Technik

Er ist Mitglied der FF Siegmars und hauptberuflicher Werkfeuerwehrmann. Seit 2010 engagiert er sich ehrenamtlich im Referat Technik des Landesfeuerwehrverband Sachsen e.V. und ist weiterhin in der Funktion des Pressesprechers im LFV tätig.

Das **Referat Technik** unterstützt den Vorstand in allen Fragen zur Feuerwassertechnik. Hierzu zählt die Fahrzeug- und Gerätetechnik sowie die persönliche Schutzausrüstung. Die Leitungskraft informiert sich kontinuierlich über den neusten Stand der Technik und steht in engem Kontakt zur Abteilung Technik der Berufsfeuerwehr. Weiterhin wirkt sie auf Landesebene im entsprechenden Fachgremium des LFV mit.



Kamerad Marcel Link – Fachreferat Ausbildung Jugendarbeit und Erlebnispädagogik im FAZ*

Er ist seit 2000 Mitglied der FF Wittgensdorf und bringt sich bei der Gestaltung der Wehr aktiv als Gruppenführer und als stellvertretender Jugendwart ein. Vom Beruf ist Marcel Link staatlich geprüfter Techniker und arbeitet in der Qualitätssicherung in einem mittelständischen Unternehmen in Chemnitz. Im SFV Chemnitz e. V. sowie dem SJF Chemnitz e. V. ist er zusätzlich als Kassenprüferaktiv.

Das **Referat Ausbildung Jugendarbeit und Erlebnispädagogik im FAZ*** vertritt die Interessen der Jugendfeuerwehren des Stadtfeuerwehrverbandes, gibt wertvolle Anregungen für die Jugendarbeit und fördert den gegenseitigen Erfahrungsaustausch im FAZ. Es unterstützt den Vorstand bei der Schaffung einheitlicher Ausbildungsrichtlinien, organisiert die Schulung und Ausbildung der Jugendgruppenleiter in den Wehren.

*FAZ - Feuerwehrausbildungszentrum



Kameradin Doreen Arnold - Fachreferat Soziales

Sie ist Mitglied der FF Chemnitz-Siegmars und beruflich als staatlich anerkannte Erzieherin tätig. Im Landesfeuerwehrverband Sachsen e. V. ist sie seit 2016 Landesbeauftragte für Feuerwehrfrauen.

Das **Referat Soziales** unterstützt den Vorstand in Fragen rund um die soziale Absicherung der Feuerwehrangehörigen. Hierzu zählen unter anderem die Fachthemen Einsatznachsorge, Tauglichkeitsuntersuchung, Frauen in der Feuerwehr und der Unfallschutz. Die Leitungskraft informiert sich kontinuierlich über die relevanten Themengebiete, steht in engem Kontakt zu den zuständigen Fachbereichen in der Berufsfeuerwehr und wirkt auf Landesebene im entsprechenden Fachgremium des Landesfeuerwehrverband Sachsen e. V. mit.



➤ NEUES AUS DEM AMT 37

➔ Landeskatastrophenschutzübung „AKUT 2016“

Die unteren Brandschutz-, Rettungsdienst- und Katastrophenschutzbehörden (uBRKB) der Kreisfreien Städte Chemnitz und Leipzig, der Landkreise Zwickau und Leipzig zusammen mit den Katastrophenschutzeinheiten des Bundes und des Freistaates Sachsen führten unter Leitung der Landesdirektion Sachsen (LDS) eine Katastrophenschutzübung durch. Weiterhin wurden das Städtische Klinikum Chemnitz, das Klinikum St. Georg Leipzig, das Heinrich-Braun-Klinikum Zwickau und die Sana Kliniken Leipziger Land eingebunden. Eingeplant waren Kräfte der Hilfsorganisationen, der Feuerwehren, der Landes- und Bundespolizei und des Technischen Hilfswerks.



Das Übungsziel bestand darin, einer großen Zahl Neuerkrankter in der beschriebenen Allgemeinlage eine angemessene medizinische (Erst-) Versorgung teilwerden zu lassen.

Im Szenario wurde von einer starken Grippewelle mit schweren stationär zu behandelnden Krankheitsverläufen ausgegangen. Diese hatte die Krankenhäuser im Freistaat seit rund zwei Wochen ans Leistungslimit gebracht. Bereits am 26.10.2016 wurde durch die LDS diese Ausgangslage an die unteren uBRKB ausgegeben. Daraufhin wurden die Krisenstäbe Infektionsschutz und in Chemnitz zusätzlich das Chemnitzer Kompetenzzentrum einberufen.

Einen Tag später fand die Stabsrahmenübung für die Verwaltungsstäbe der teilnehmenden uBRKB einschließlich deren Technischer Einsatzleitungen und der LDS statt. Es wurde insbesondere das organisatorische und administrative Zusammenwirken zwischen den Stäben bei der Bekämpfung der Auswirkungen einer infektiösen Gesundheitslage im Freistaat Sachsen geübt.

Samstags, am Tag der Vollübung, lag das Hauptgeschehen im Sportforum Chemnitz. Eine Sportveranstaltung wird durch das plötzliche und massenhafte Auftreten von Magen-Darm-Infekten gestört. Sportler sind in großer Zahl von Brechdurchfall, verbunden mit Übelkeit, Schwäche und den durch Flüssigkeitsverlust verursachten Kreislaufproblemen geplagt.

Hier kamen die 25. Medizinische Task (25. MTF) mit den Teileinheiten Führungsstaffel, Behandlungszüge 1 und 2, Zug Dekon, Logistik- und Transportzug sowie die Katastrophenschutz-Wasserrettungsgruppe und die Personenauskunftsstelle des DRK der Stadt Chemnitz zum Einsatz. Es wurden zwei Behandlungsplätze zur medizinischen Erstversorgung von ca. 90 Erkrankten aufgebaut. Patienten, welche stationär behandelt werden mussten, wurden mit insgesamt 6 Krankentransportwagen in das Küchwald Krankenhaus transportiert.

Die Landeskatastrophenschutzübung „AKUT 2016“ wurde in beiden Übungselementen erfolgreich durchgeführt. Durch das Engagement aller gelang es nicht nur die gestellten Übungsaufgaben fachkompetent zu lösen, sondern auch ein sehr realistisches Schadensbild dieser besonderen Lage zu zeichnen. Dies spiegelte sich in den Rückmeldungen aus dem Kreis der Übungsteilnehmer und -beobachter und der positiven Berichterstattung der Medien wieder.

Lutz Fischer



Alle Hände voll zu tun hatten die Kameraden der 25. MTF-Chernitz.

→ IRLS Chemnitz 2016 – eine Rechnung mit vielen Unbekannten und immerwährenden Konstanten



Integrierte Regionalleitstelle auf der Schadestraße

Beim Versuch, das umfangreiche Projekt der Inbetriebnahme der IRLS mathematisch zu beschreiben, wäre wahrscheinlich selbst der große Rechenmeister Adam Ries ins Grübeln gekommen. Die Summe sehr vieler kleiner Details addierte sich im Jahr 2016 soweit auf, dass sich letztendlich auch die kühnsten Optimisten vom großen Ziel einer Inbetriebnahme noch vor dem Jahreswechsel verabschieden mussten. Drei konstante Größen zogen sich aber durch das Jahr 2016: umfangreiche Datenerhebung und -verarbeitung für weitere zu integrierende Bereiche, Weiterbetrieb einer in die Jahre gekommenen Leitstelle Chemnitz mit all ihren Problemen und nicht zu vergessen die umfangreiche Schulung des Leitstellenpersonals.

Allem Voraus müssen wir feststellen, dass der angedachte Terminplan zur Indienststellung der IRLS Chemnitz für den bisherigen Versorgungsbereich Chemnitz-Stollberg leider nicht realisiert werden konnte. Hauptsächlich Gründe hierfür waren technische Details, welche zwischenzeitlich berechtigte Zweifel hinsichtlich einer störungsfreien Betriebsaufnahme aufkommen ließen. Konsequenter Weise wurde sich letztendlich im Sinne der Sicherheit für eine Verschiebung der Indienststellung ins Jahr 2017 entschieden. Angesichts der immer größer werdenden Anstrengungen, welche erforderlich waren, die in die Jahre gekommene „Altleitstelle“ weiter stabil am Laufen zu halten, keine leichte Entscheidung.

Eine große Aufgabe bestand im Jahr 2016 darin, 40 Kolleginnen und Kollegen, welche über die Voraussetzungen zur Tätigkeit als Leitstellendisponent verfügten, entsprechend den Vorgaben des Landes weiter zu qualifizieren. Organisatorisch schon eine große Herausforderung, da genau diese Mitarbeiter den personellen Betrieb der „Altleitstelle“ sicherstellen mussten. Weiterhin galt es, ein Ausbildungskonzept zu erstellen, dieses mit der Landesfeuerwehr- und Katastrophenschutzschule Sachsen abzustimmen und letzten Endes auch geeignete Ausbilder zur Umsetzung „an den Start“ zu bringen. Von großem Vorteil erwiesen sich hierbei die bereits in der Betriebsvorbereitung besetzten Funktionen der Lagedienstführer, welche als Beamte des gehobenen feuerwehrtechnischen Dienstes über langjährige Erfahrung sowohl im abwehrenden Brandschutz als auch auf organisatorischer und administrativer Ebene verfügen. Aus diesem Personalpool konnte sowohl ein geregelter Dienstbetrieb der „Altleitstelle“ sowie die Lehr-



Leere Plätze? Nicht mehr lange! Mit jeder Aufschaltung werden es mehr Disponenten.



wöchige Lehrgänge am Standort Chemnitz zu realisieren.

Die Ausbildung wurde in zwei Teilbereiche gegliedert. Im Teil 1 erfolgte die Einweisung in das neue Gebäude und es wurde eine umfangreiche Grundlagenschulung von Rechtskunde über Selbstreflexion bis hin zu Systemgrundlagen des neuen Einsatzleitsystems umgesetzt. Im Teil 2 galt es, die an der Landesfeuerwehr- und Katastrophenschutzschule Sachsen erworbenen Systemkenntnisse für die neue Technik zu vertiefen. Für die Disponenten sicher eine interessante, aber auch anstrengende Zeit. Erstmals konnte das neue Einsatzleitsystem im bekannten Umfeld genutzt werden. Schnell zeigte sich hierbei, dass es nicht einfach nur ein Tausch des Arbeitsplatzes von A nach B werden würde. Vielmehr mussten Berührungspunkte abgebaut und neue Handlungsabläufe verinnerlicht werden. Aufgrund einer maximalen Teilnehmerzahl von sechs Mitarbeitern pro Lehrgang nahmen die Weiterbildungsmaßnahmen über fast ein halbes Jahr in Anspruch und waren bis zur eigentlich geplanten Inbetriebnahme im September auch komplett abgeschlossen. Die Terminverschiebung des Starttermins für die neue IRLS verlangte es von jedem Einzelnen, das erworbene Wissen und Können in den Folgemonaten zu erhalten. Zur Gewährleistung einer sicheren Aufschaltung der IRLS sieht das Ausbildungskonzept direkt vor Inbetriebnahme für jeden Disponenten noch einen mindestens eintägigen Auffrischkurs am Einsatzleitsystem vor. Drücken wir die Daumen, dass die Rechnung dann möglichst früh im Jahr 2017 aufgeht und alle Mühen und Anstrengungen von Erfolg gekrönt werden.

gangsorganisation und -durchführung gewährleistet werden. Eine weitere wichtige Stütze der erfolgreichen Realisierung dieser umfangreichen Weiterbildungsmaßnahmen war aber auch das Verständnis der betreffenden Disponentinnen und Disponenten, galt es doch den Besetzungsplan für die Altleitstelle, die Ausbildungszeiträume und die individuelle Urlaubs- und Dienstplanung in Einklang zu bringen. Dazu war Kompromissbereitschaft gefragt. Nur durch das Zusammenspiel aller und eben keinem „Dienst nach Vorschrift“ gelang es, für alle Disponenten jeweils zwei ein-

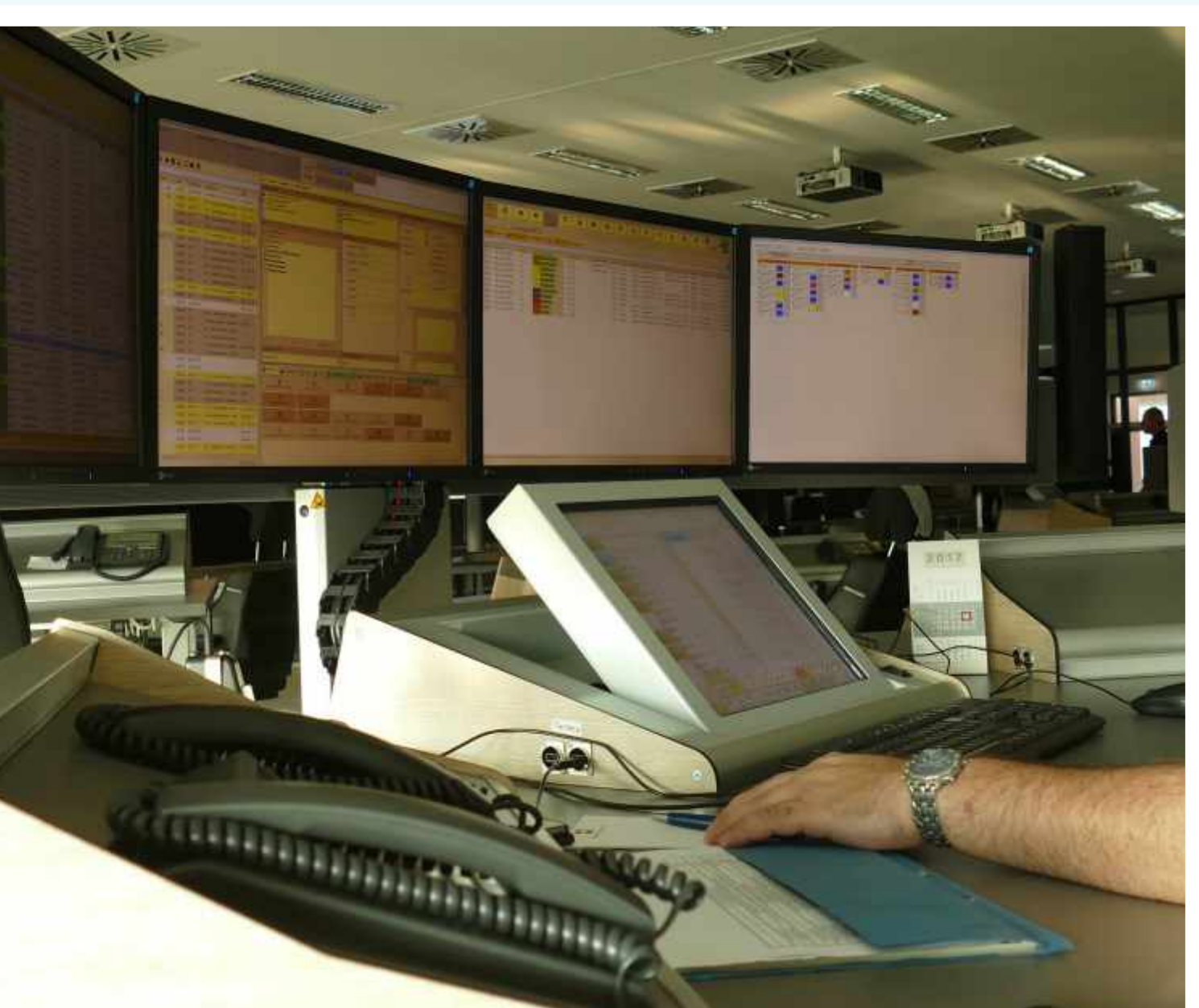
Neben den umfangreichen Weiterbildungsmaßnahmen begleiteten uns auch 2016 die Themen Datenerhebung und Datenverarbeitung durch das ganze Jahr. Nachdem bereits in den zurückliegenden Monaten die benötigten Stammdaten für die Bereiche Chemnitz und Stollberg erhoben, bearbeitet und im Einsatzleitsystem hinterlegt wurden, standen nun noch zwei Marathonaufgaben bezüglich der Datenerfassung an. Was für Chemnitz und den Bereich Stollberg in einem überschaubaren Rahmen und mit Detailkenntnis durch jahrelanges Arbeiten in der „Altleitstelle“ gemeinsam mit den Führungskräften der einzelnen Gemeindefeuerwehren im ELS umgesetzt werden konnte, galt es jetzt, in die gesamte Fläche des zukünftigen Versorgungsbereiches Erzgebirgskreis und Landkreis Mittelsachsen zu übertragen. Einweisungsveranstaltungen in den Regionalbereichen, um eine einheitliche Stammdatenerfassung sicherzustellen, Sammlung und Aufbereitung der erfassten Daten in den Landratsämtern, die Umsetzung der Daten in das Einsatzleitsystem und die individuelle Kontrolle mit den Vertretern der Gemeindefeuerwehren in der IRLS Chemnitz erforderten allein für die notwendigen Grunddaten einen immensen Arbeitsaufwand. Auch hierbei war es sicherlich von Vorteil, zusätzlich zu den Systemadministratoren auf das Personal aus den Reihen der zukünftigen Lagedienstführer zurückgreifen zu können.

Abschließend möchten wir noch an die Kolleginnen und Kollegen der bereits in Betrieb befindlichen Integrierten Regionalleitstellen ein großes Dankeschön senden. Sie hatten bei Bedarf immer ein offenes Ohr, wenn es Detailfragen zu klären gab und unterstützten auch unsere Schulungsmaßnahmen zeitweise direkt vor Ort. Auch das Engagement aller Freiwilligen Feuerwehren des

zukünftigen Versorgungsbereiches im Rahmen der Erstellung einheitlicher Alarm- und Ausrückordnungen und der Bereitstellung der Stammdaten zu den Standorten und der vorgehaltenen Technik verdient hier explizit noch Dank. Nur gemeinsam konnte hier ein Grundstock gelegt werden, den es gilt, weiter auszubauen und zu einem effektiven Arbeitsmittel für die Disponentinnen und Disponenten der IRLS Chemnitz zu gestalten.

Jens Nestler





Disponent bei der Arbeit an einem der modernen Arbeitsplätze

➤ ENTWICKLUNGSBERICHT STADTJUGENDFEUERWEHR

Entwicklung der Jugendfeuerwehr in Chemnitz weiter positiv

Liebe Leserinnen und Leser,

wie in jedem Unternehmen der freien Wirtschaft gehört es auch zu den Aufgaben der Verwaltung, eine Art Inventur in Sachen Personal durchzuführen. Zum Jahresende ist es daher Gang und Gäbe, die Statistik eines jeden Jugendfeuerwartes an die nächsthöhere Instanz zu senden. Dies ist wichtig für die Erfassung des Personalbestandes, zur Ermittlung der aufgewendeten Zeit sowie für die Planung des kommenden Jahres.

Mit dem Jahr 2016 können wir erneut auf ein sehr erfolgreiches Jahr in der Entwicklung der 15 Jugendfeuerwehren der Stadt Chemnitz zurückblicken. Aus der statistischen Erfassung geht hervor, dass wir im Vergleich zum Vorjahr insgesamt 19 Kinder und Jugendliche im Alter von 8 bis 18 Jahren zusätzlich für die Jugendfeuerwehr in unserer Stadt gewinnen konnten. Untersetzt mit genauen Zahlen lag der Personalbestand 2016 bei 243 Mitgliedern (56 Mädchen und 187 Jungen) gegenüber 224 Mitgliedern im Jahr 2015. Diese Steigerung ist enorm und freut uns natürlich sehr. Dem gegenüber steht selbstverständlich auch eine sehr hohe Anzahl an ehrenamtlich geleisteten Stunden. Die insgesamt rund 75.000 Stunden verdeutlichen den enormen Arbeitsaufwand der Betreuer.

Nichtsdestotrotz zeigt sich anhand dieser Zahlen, dass das Interesse an der Feuerwehr gerade im Kindesalter weiter zunimmt und wir im Bereich der Freiwilligen Feuerwehren davon langfristig profitieren können.

Es zeigt auch, dass die Qualität unserer ganz besonderen Art von Jugendarbeit ein sehr hohes Niveau besitzt.



Wir geben regelmäßig all unser Wissen über Geräte und Fahrzeuge der Feuerwehr an die Kinder und Jugendlichen weiter. Angefangen beim klassischen Brandangriff über das bestmögliche Vorgehen bei der Technischen Hilfeleistung erlernt man bei uns auch das richtige Verhalten in Erster Hilfe. Dabei soll den jungen Mädchen und Jungen vor allem das Gefühl im Umgang mit Menschen in Notlagen vermittelt werden, ihnen Hilfe zu leisten und Gefahren abzuwenden. Neben der Vermittlung von feuerwehrtechnischem Wissen ist einer der wichtigsten Aspekte unserer Jugendarbeit das Stärken von Kameradschaft und Gruppendynamik.

Diese gesellschaftlich wichtigen Grundpfeiler unserer Jugendarbeit in den Feuerwehren stehen oft nicht im öffentlichen Bewusstsein. Wir wünschen uns sehr, dass unsere Jugendarbeit bei den Bürgerinnen und Bürgern der Stadt Chemnitz besser wahrgenommen wird. Denn all die Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehren erfüllen eine Vorbildfunktion und bleiben doch oft aus Bescheidenheit im Hintergrund.

Deshalb möchten wir all den Jugendwarten und Betreuern in den Ortsfeuerwehren einmal offiziell DANKE sagen für Ihre verantwortungsvolle, ehrenamtliche Arbeit. Doch auch die Verbandsarbeit in der Leitung der Stadtjugendfeuerwehr sowie Zusammenarbeit mit der Berufsfeuerwehr wird

von uns außerordentlich geschätzt. Wir wissen, wie wichtig dieses Teamwork für den Fortbestand der Freiwilligen Feuerwehren ist.

Umso mehr freuen wir uns, dass die Stadt Chemnitz als unser „Dienstherr“ mit dem Bau eines eigenen Ausbildungszentrums eine wichtige Grundlage für die zukünftige Ausbildung unseres Feuerwehrynachwuchses schaffen will. Nichts ist uns wichtiger als ein optimaler Ausbildungsstand, um als Feuerwehrfrau bzw. -mann von morgen ebenso gut helfen zu können.

Liebe Muttis und Vatis, liebe Omas und Opas, bitte nehmen Sie Ihre Kinder und Enkel einfach mal an die Hand und besuchen Sie die Freiwillige Feuerwehr in Ihrer Nachbarschaft oder eine unserer zahlreichen Veranstaltungen übers Jahr. Vielleicht können wir auch Ihre Kinder und Enkel von der Bedeutsamkeit dieses Ehrenamtes und vom Gemeinschaftsgefühl unserer Kameradschaft anstecken. Denn nichts ist schlimmer als das Szenario:

„Sie brauchen Hilfe, wählen 112 und keiner kommt herbei...!“

In diesem Sinne

Ihr Markus Georgi

Stadtjugendfeuerwehrwart Feuerwehr Chemnitz



Übungsdienst bei der Jugendfeuerwehr

➤ Chemnitzer Höhenretter zählen auch 2016 zu den Besten

Berufsfeuerwehr Chemnitz belegt Platz 3 beim 13. Nationalen Vergleich



Jakobsleiter

Beim 13. „Nationalen Leistungsvergleich der Höhenrettungsgruppen“ konnten die Chemnitzer Höhenretter Veit Hiemann, Carsten Jünger, Mirko Meisner, Thomas Richter, Heiko Seyffarth und Tino Bonitz erneut mit einer ausgezeichneten Leistung überzeugen.

Ausgerichtet wurde der Wettkampf in diesem Jahr von der Berufsfeuerwehr Stuttgart, welche auch ihr 125-jähriges Bestehen feierte. 13 Berufsfeuerwehren aus Deutschland und eine Gastmannschaft aus Straßburg gingen am 18. Juni bei wechselhaften Wetterbedingungen zwischen Sonnenschein und Regenschauern unter freiem Himmel an den Start. Hier forderten drei Stationen das Können, die körperliche Fitness und ganz besonders den Teamgeist der Höhenretter.

Bei der Auslosung der Startreihenfolge hatte der erstmalige Teamführer Veit Hiemann ein glückliches Händchen und zog den letzten Startplatz. Das bot die Möglichkeit, die anderen Mannschaften beim Absolvieren der einzelnen Stationen akribisch zu beobachten.

An der ersten Station wartete die so genannte „Jakobsleiter“, eine überdimensionale Strickleiter mit 10 Holzsprossen im Abstand von 1,30 Meter. Zusammen mit einem Kameraden der Stuttgarter Jugendfeuerwehr mussten die Kollegen Jünger, Meisner und Seyffarth gesichert, aber ohne Hilfsmittel nach oben klettern. Durch ein cleveres System konnten sie diese Aufgabe in Bestzeit erfüllen.

Einen Schwerverletzten patientenorientiert aus einem Schacht zu retten, war die Aufgabe an der zweiten Station. Für den Wettkampf, welcher rund um den Stuttgarter Fernsehturm stattfand, wurde der Schacht durch ein Baugerüst in Kombination mit einem Rohr simuliert. Unter den kritischen Blicken der Schiedsrichter vom IBK Heyrothsberge ging es redundant gesichert, mit eingebundenem Patient heraus aus dem schulterbreiten Schacht.

Die dritte und letzte Station forderte einen Treppenlauf in Höhenretterausrüstung auf 150 m Höhe im Fernsehturm. Nach 8:34 Minuten und über 850 zurückliegende Stufen erreichte das Chem-

nitzer HRD-Team die Aussichtsplattform. Jetzt mussten sich die Retter bis zur untersten Etage abseilen.

Alle Anstrengungen hatten nun ein Ende und sie waren mit beachtlichem Erfolg gekrönt. Mit Platz 3 in der Gesamtwertung gelang es, erneut einen Spitzenplatz bei einem von Fairness und Kollegialität geprägten Wettkampf zu belegen. Vor unserem Chemnitzer HRD-Team platzierte sich als Zweiter die Berufsfeuerwehr Düsseldorf und die Siegermannschaft aus Berlin.

Ramón Arnold / Thomas Richter



Mannschaft der Berufsfeuerwehr Chemnitz

➤ Zahlen, Daten, Fakten - Statistik 2016

→ Chemnitz in Zahlen



Einwohnerzahl: 246.654 (Stand: 07/2016)

geografische Lage: 50° 50' 03'' nördlicher Breite
12° 55' 16'' östlicher Länge

Höhenlage:

Stadtmitte	297 m über NN
höchster Punkt	523 m über NN
tiefster Punkt	267 m über NN

Burg Rabenstein

Gesamtfläche der Stadt: 220,85 km²

davon

Gebäude und Freifläche	50,49 km ²
Landwirtschaftsfläche	100,57 km ²
Erholungsfläche	8,99 km ²
Verkehrsfläche	20,31 km ²
Waldfläche	32,34 km ²
Wasserfläche	2,01 km ²
sonstige Fläche	6,14 km ²

angrenzende Kreise: Mittelsachsen
Erzgebirgskreis
Zwickau

höchstes Bauwerk: Schornstein Heizkraftwerk
301,80 m über Straßenniveau

höchstes Gebäude: Hotel Mercure „Kongress“
94 m über Straßenniveau

Bundesstraßen:

B 95	Großdeuben (bei Leipzig) – Chemnitz – Oberwiesenthal
B 107	Pritzwalk – Chemnitz
B 169	Cottbus – Chemnitz – Plauen
B 173	Bamberg – Chemnitz – Dresden
B 174	Chemnitz – Reitzenhain

Autobahnanbindungen:

BAB 4	Aachen – Köln – Eisenach – Erfurt – Chemnitz – Dresden – Görlitz
BAB 72	AD Bayr. Vogtland (A9) – Hof – Plauen – Chemnitz – AS Hartmannsdorf

→ Personal – hauptamtliche Kräfte



Truppführerausbildung freiwillige Feuerwehr in der Feuerwache 1

→ Feuerwehrtechnische Bedienstete

Amtsbezeichnung	Bes.-Gr./Verg.-Gr.	Beamte		Angestellte	
		Soll	Ist	Soll	Ist
Leitender Branddirektor	A 16	1	1		
Branddirektor	A 15	2	1		
Brandoberrat	A 14				
Brandrat	A 13 (hD)		1		
Brandoberamtsrat	A 13 (gD)	5	3		
Brandamtsrat	A 12 / III	6	5		
Brandamtmann	A 11 / IV a	16	14		
Brandoberinspektor	A 10 / IVb / Iva-IVb	15	15		
Brandinspektor	A 9 gD (A9.2)				
Hauptbrandmeister mit Z	A 9 mDZ (A9.1Z) / IVb	11	10		1
Hauptbrandmeister mD	A 9 mD (A9.1) / Vb mD	106	48		5
Hauptbrandmeister	A 9 / Vb / Vc-Vb				
Oberbrandmeister	A 8 / Vc	114	92		21
Brandmeister	A 7 / VIb / IX-VII	69	68		2
Oberfeuerwehrmann	A 6 / VIII				
gesamt		345	258		29

→ Verwaltungsangestellte / Technische Angestellte / Arbeiter

Vergütungsgruppe / Lohngruppe	Soll	Ist
III		
IVa / III	3,000	3,000
IVa	1,000	1,000
IVb / IVa	6,000	5,550
IVb	1,000	1,000
Vb / IVb	1,000	0,950
Vc / Vb	1,000	1,000
Vb		
Vc	1,000	0,600
VIb	2,000	2,000
VII	5,125	5,325
VIII / VII		
IX / VII		
Zusammenfassung Angestellte	21,125	20,425
5		0,750
4	1,000	1,000
3		0,875
2	1,625	0,375
1	0,375	
Zusammenfassung Arbeiter	3,000	3,000

→ Zusammenfassung der hauptamtlichen Kräfte

Zusammenfassung	Soll	Ist
feuerwehrtechnischer Dienst	345,000	287,000
Angestellte	21,125	20,425
Arbeiter	3,000	3,000
gesamt	369,125	310,425

→ Personal - ehrenamtliche Kräfte

→ Freiwillige Feuerwehr

Freiwillige Feuerwehr	aktive Mitglieder		Jugendfeuerwehr		Alters – und Ehrenabteilung	
	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich
Adelsberg	26	4	12	4	10	5
Altchemnitz	19	1	10	2	6	5
Einsiedel	23	1	14	1	10	2
Erfenschlag	20	2	10	4	11	5
Euba	25	1	13	4	11	2
Glösa	18	3	13	8	7	0
Grüna	22	2	22	7	9	2
Klaffenbach	18	0	16	3	8	10
Kleinolbersdorf-Altenhain	18	0	6	1	5	0
Mittelbach	16	1	15	7	1	0
Rabenstein	27	0	11	1	10	0
Röhrsdorf	27	1	7	3	9	5
Siegmar	25	2	19	5	14	1
Stelzendorf	27	3	13	3	6	3
Wittgensdorf	22	4	13	5	5	3
gesamt:	333	25	194	58	122	43

→ Helfer im Katastrophenschutz

	männlich	weiblich	gesamt
25. MTF-Chemnitz - Führung*	5	1	6
25. MTF-Chemnitz - Behandlungszug 1 (DRK)	32	13	45
25. MTF-Chemnitz - Behandlungszug 2 (ASB)*	31	12	43
25. MTF-Chemnitz - Logistik und Transport (ASB)*	13	1	14
25. MTF-Chemnitz - Dekon*	Kräfte der FF Chemnitz		
Wasserrettungsgruppe	16	6	22
Personen Auskunftsstelle (DRK)	3	2	5
			135

* Verstärkung durch Kräfte der FF Chemnitz

→ Zusammenfassung der ehrenamtlichen Kräfte

	männlich	weiblich	gesamt
Aktive Freiwillige Feuerwehr	333	25	358
Jugendfeuerwehr	194	58	252
Alters- und Ehrenabteilung	122	43	165
Helfer im Katastrophenschutz	100	35	135
			910

10.10.2016 - Laubenbrand, Haardt

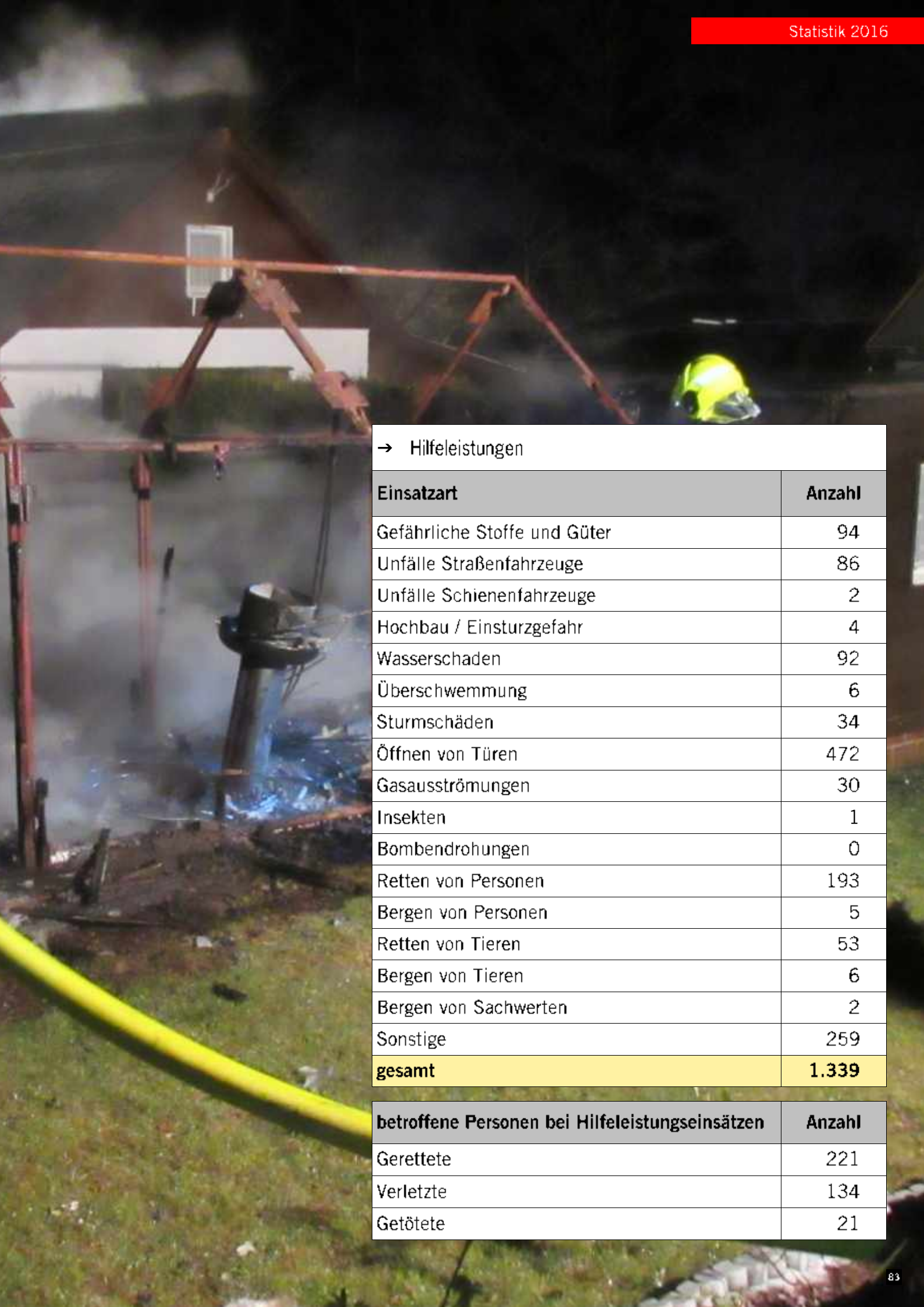
→ Einsatzgeschehen

→ Brände

Einsatzart	Anzahl
Großbrände	5
Mittelbrände	46
Kleinbrände b	228
Kleinbrände a	103
vor Ankunft gelöscht	219
gesamt	601

betroffene Personen bei Brandeinsätzen	Anzahl
Gerettete	80
Verletzte	39
Getötete	1

15.01.2016 - Gewächshaus in Flammen, Dresdner Straße



→ Hilfeleistungen

Einsatzart	Anzahl
Gefährliche Stoffe und Güter	94
Unfälle Straßenfahrzeuge	86
Unfälle Schienenfahrzeuge	2
Hochbau / Einsturzgefahr	4
Wasserschaden	92
Überschwemmung	6
Sturmschäden	34
Öffnen von Türen	472
Gasausströmungen	30
Insekten	1
Bombendrohungen	0
Retten von Personen	193
Bergen von Personen	5
Retten von Tieren	53
Bergen von Tieren	6
Bergen von Sachwerten	2
Sonstige	259
gesamt	1.339

betroffene Personen bei Hilfeleistungseinsätzen	Anzahl
Gerettete	221
Verletzte	134
Getötete	21



07.12.2016 - Hausbrand, Ferdinandstraße

→ Rettungsdienst

Einsatzart	Anzahl
NEF	4.782
RTW	11.336
gesamt	16.118

→ Fehlalarmierungen

Einsatzart	Anzahl
blinde Alarme → davon durch Brandmeldeanlagen: 651	720
böswillige Alarmierungen	72
Fehlalarme Rettungsdienst	117
gesamt	909

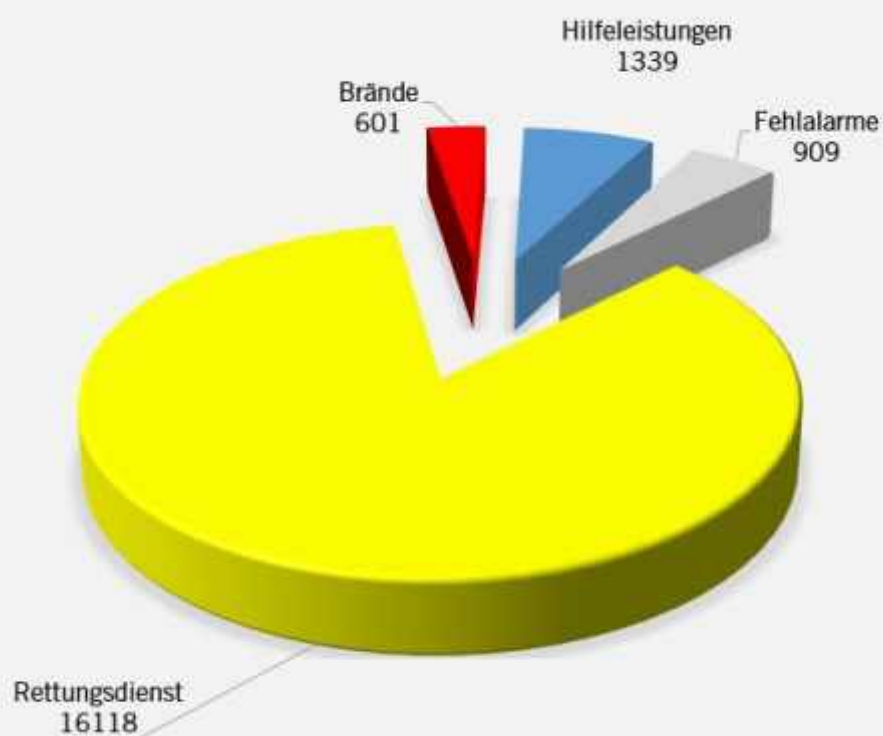
→ Vorbeugender Brandschutz

Tätigkeit	Anzahl
Brandverhütungsschauen	1.108
Nachschauen	6
Stellungnahmen	8.236
Beratungen	421
Brandsicherheitswachen	365
gesamt	10.136

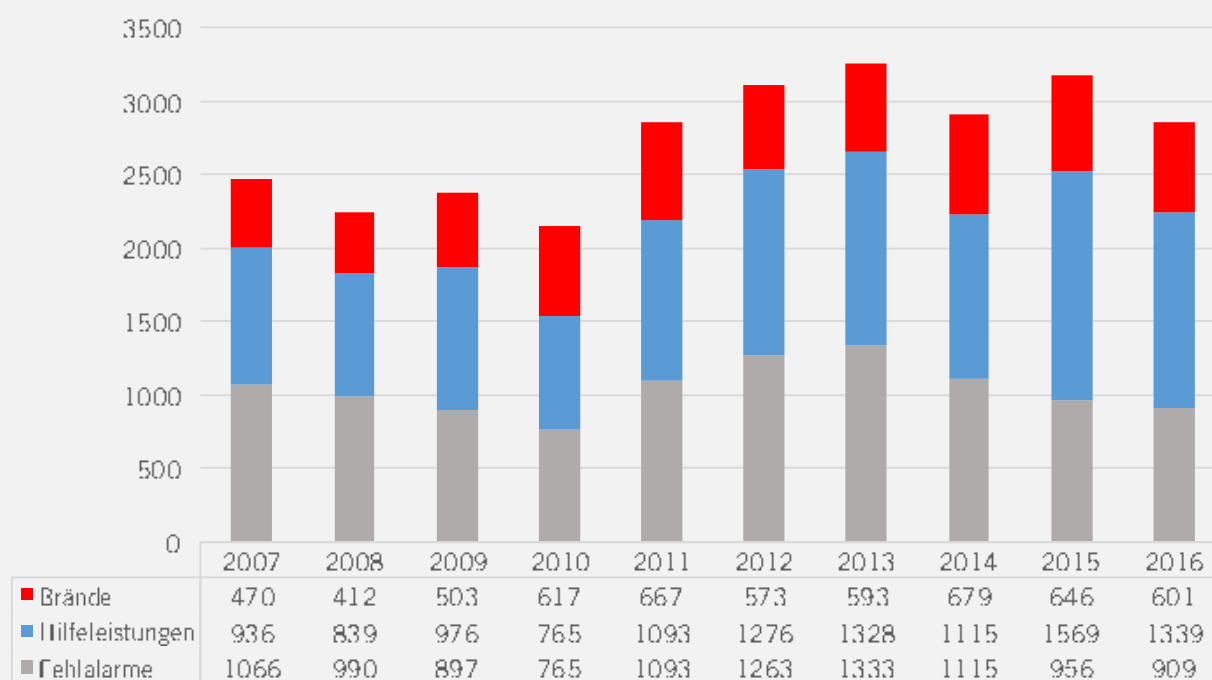
→ Einsatzstatistik - graphische Darstellung



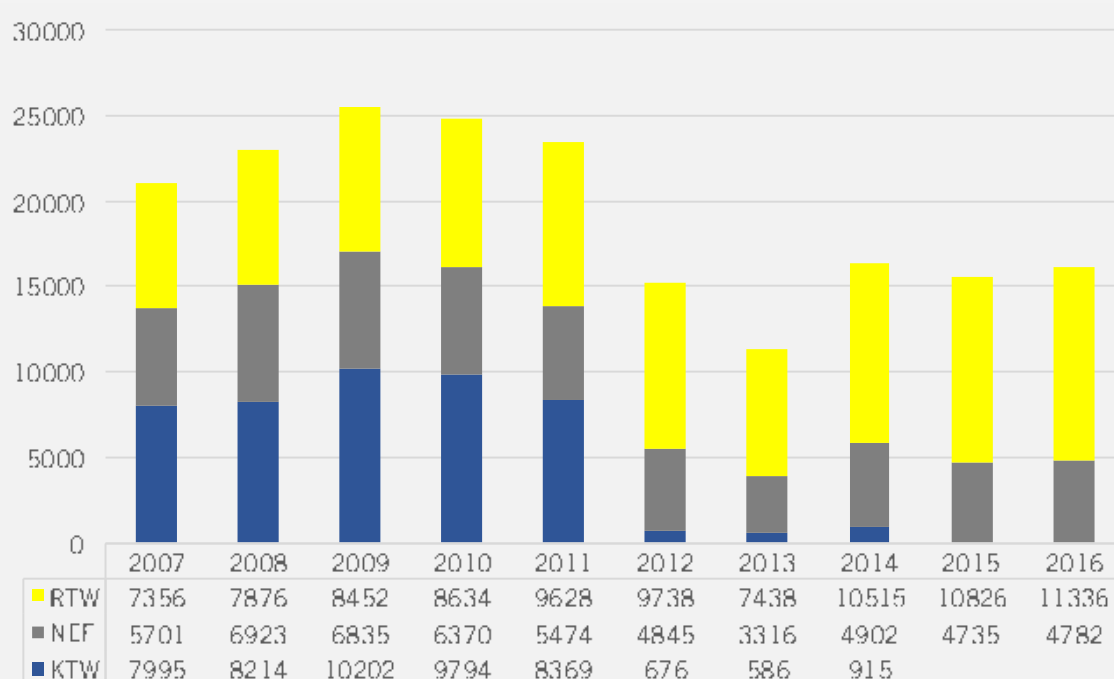
→ Aufteilung der Einsätze 2016



→ Einsätze Feuerwehr 2007 - 2016



→ Einsätze Rettungsdienst 2007 - 2016



→ Haushalt 2016



Einkaufszentrum „Sachsenallee“ während der Festwoche zum 150-jährigen Jubiläum der Berufsfeuerwehr Chemnitz

→ Ertrag*

	BF	FF	Rettungs- dienst	IRLS	KatS	gesamt
Einsätze	221.966	in BF enthalten	1.976.147	2.602.955	0	4.801.068
Dienstleistungen	44.306	in BF enthalten	0	0	0	44.306
Vorbeugender Brandschutz	60.248	0	0	0	0	60.248
Zuweisungen	385.215	0	0	0	18.434	403.650
Sonstige	76.567	0	0	0	11.150	87.717
Summe	788.302	0	1.976.147	2.602.955	29.584	5.396.989

* alle Angaben in Euro

→ Aufwand und Investitionen*

	BF	FF	Rettungs- dienst	IRLS	KatS	gesamt
Personal	15.575.903	0	1.891.515	2.625.127	297.862	20.390.407
Fahrzeuge, Gerä- te, Ausrüstung	957.695	196.099	156.062	122.657	55.327	1.487.840
Bewirtschaf- tungskosten	327.486	347.190	14.214	8.985	23.724	721.598
Bauunterhaltung	104.681	40.481	7.847	2.131	1.600	156.740
sonstige Verwal- tungs- und Be- triebsausgaben	230.585	163.991	293.596	189.278	29.940	907.390
Bombe	0	0	0	0	52.445	52.445
Summe Aufwand	17.196.349	747.761	2.363.234	2.948.178	460.898	23.716.420
Investitionen Anlagevermögen	927.799	337.308	0	6.917	1.710	1.273.734
Investitionen Baumaßnahmen	409.273	0	0	0	1.131	410.403
Summe Investitionen	1.337.072	337.308	0	6.917	2.841	1.684.137
Steuerungs- umlage (nicht zahlungswirk- sam)	2.150.758	0	271.951	686.129	39.826	3.148.664

* alle Angaben in Euro

➤ Standorte und Ausrückebereiche BF/FF



FF Adelsberg,
Adelsbergstraße 212, 09127 Chemnitz



FF Alchemnitz,
Uhlestraße 16, 09120 Chemnitz



FF Einsiedel,
Einsiedler Hauptstraße 95, 09123 Chemnitz



FF Erfenschlag,
Dr.-Karl-Wolff-Straße 1, 09125 Chemnitz



FF Euba,
Am Lerngut 7, 09128 Chemnitz



FF Glosa,
Bornaer Straße 205, 09114 Chemnitz



FF Gruna,
Wehrgasse 1, 09224 Chemnitz



FF Klafferbach,
Rödelwaldstraße 3, 09123 Chemnitz



FF Kleinolbersdorf-Altenhain,
Johannes-Ebert-Straße 1, 09128 Chemnitz



FF Mittelebach,
Hofer Straße 35 a, 09224 Chemnitz



FF Rabenstein,
Louis-Schreier-Straße 9, 09117 Chemnitz



FF Röhrsdorf,
Limbacher Straße 25 a, 09247 Chemnitz



FF Siegmars,
Kaufmannstraße 9, 09117 Chemnitz



FF Steitzendorf,
Neukirchner Straße 6 a, 09116 Chemnitz



FF Wittgensdorf,
Rathausplatz 1 b, 09228 Chemnitz



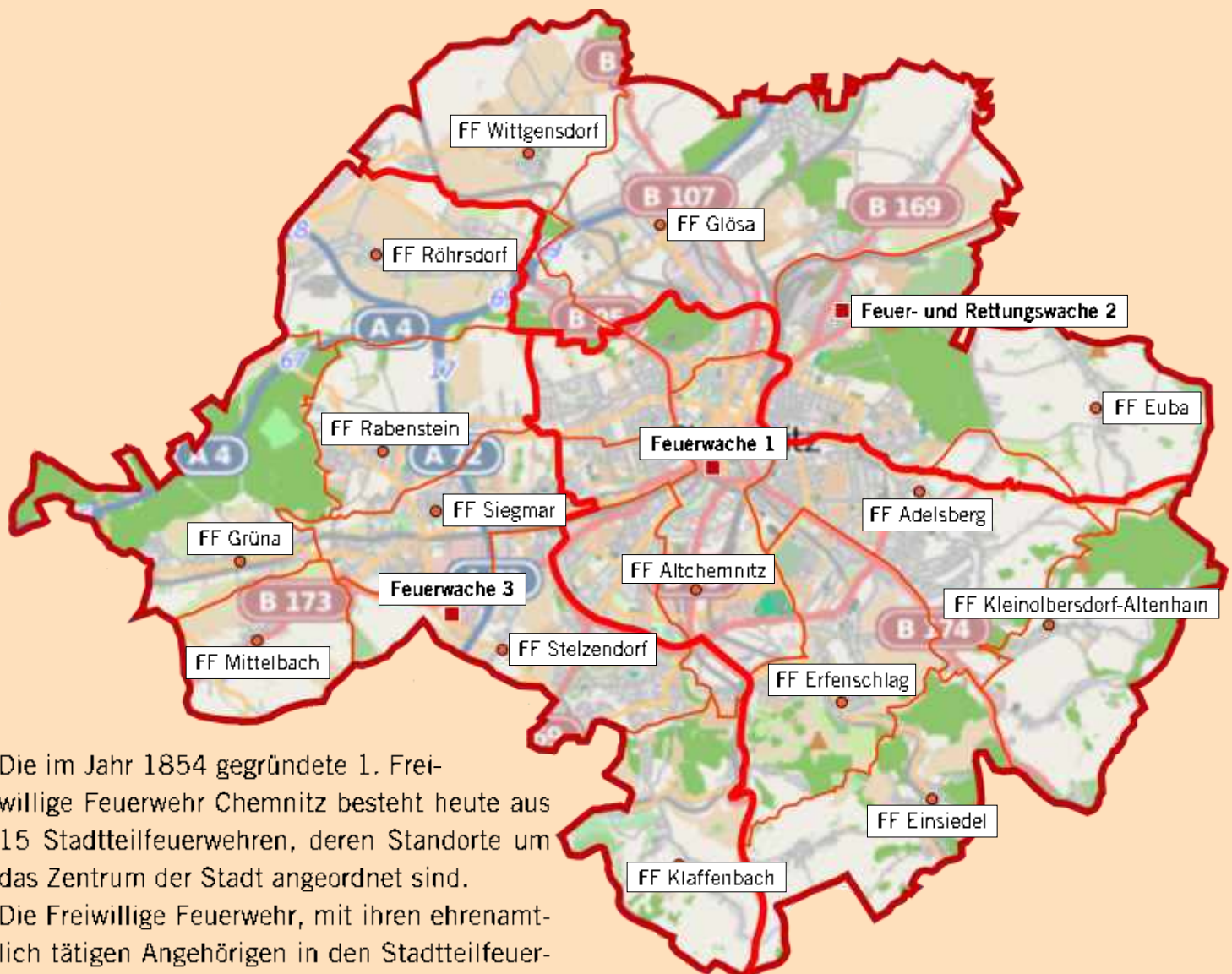
Feuerwache 1,
Schäckestraße 11, 09112 Chemnitz



Feuer- und Rettungswache 2,
Wilhelm-Weber-Straße 15, 09131 Chemnitz



Feuerwache 3,
Jagdschankenstraße 53, 09117 Chemnitz



graphische Darstellung der Standorte und Ausrückebereiche BF/FF

Die im Jahr 1854 gegründete 1. Freiwillige Feuerwehr Chemnitz besteht heute aus 15 Stadtteilfeuerwehren, deren Standorte um das Zentrum der Stadt angeordnet sind.

Die Freiwillige Feuerwehr, mit ihren ehrenamtlich tätigen Angehörigen in den Stadtteilfeuerwehren, wirkt im Gesamtsystem des abwehrenden Brandschutzes, des Katastrophenschutzes und bei technischen Hilfeleistungen mit.

Die Gerätehäuser der 15 Freiwilligen Feuerwehren der Stadt Chemnitz liegen, ähnlich wie die Feuerwachen der Berufsfeuerwehr, an strategisch günstigen Standorten.

Kontakt

Stadtfirewehrverband Chemnitz e. V.

Schadestraße 11

09112 Chemnitz

Tel.: 0371 488-3701

Fax: 0371 488-3799

info@feuerwehr-chemnitz.de

www.chemnitzer-feuerwehr.de



Herausgeber: Stadtfirewehrverband Chemnitz e. V.

Ansprechpartner/

Konzept/Design/Text/

Satz: Sven Hellmann, Firewehr Chemnitz

Fotos: Firewehr Chemnitz, Seite 2/3 Foto und Logo „Eins - Energie in Sachsen“

Karten: S.91 Karte erstellt aus OpenStreetMap-Dateien | Lizenz: Open

Database License (ODbL) / Overlay © Sven Hellmann